Nr. 336. 31. Jahrgang. Samstag, den 21. Juli 1917. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir bitten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit möglichst zu beschränken.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Gruchot, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Düppelstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Pähnert, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsen, Gräfinberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Alter Teich 17.
Ober-Barmen: W. Kampe, Berlinerstraße 78.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meier, Bahnhofstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - N.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Der Bürgerkrieg in Rußland

In Rußland geht es wieder drüber und drunter. Der „Siegesrausch" war verflogen, noch ehe der erfolgreiche deutsche Gegenstoß eingesetzt hatte — die Berichte darüber werden durch die französisch-englische Zensur auch wohl gehörig verwässert werden —, und die Soldaten ergriff wachsende Kriegsmüdigkeit. Ganze Regimenter meuterten. Petersburg, Moskau, Odessa und andere Städte sahen wieder das Bild einer riesigen neuen Revolution: Barrikaden, Plünderungen, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer, in Petersburg gab sogar die Artillerie eine Salve ab. Was sich und wie sich alles im einzelnen begeben, ist noch keineswegs klargestellt, da authentische Nachrichten fehlen. Von amtlicher russischer Seite werden die Vorgänge so dargestellt, als handle es sich um ein Vorgehen der Bolschewiki, der Anhänger Lenins, die für einen sofortigen Frieden eintreten. Die Bewegung wird aber wohl weit über die Partei hinaus aus dem allgemeinen Empfinden der Kriegsmüdigkeit, das die weitesten Volkskreise ergriffen hat, kommen.

Inzwischen sind bekanntlich weitere der Kadettenpartei angehörige Minister gestürzt, und es scheint so, als würde die sozialistische Partei allein ans Ruder gelangen. Die jetzt von den Kadetten empfohlene Taktik, das Kabinett ganz den Sozialdemokraten zu überlassen, erscheint aber dem „Djen" als ein Schachzug, der die Revolution durch Auslieferung an eine kurze Schreckensherrschaft der Radikalen scheitern lassen wolle. Es taucht in Petersburg ein Schlagwort der Kadetten um, „drei Monate Koalitionsministerium, drei Wochen Schreckensherrschaft, drei Tage Aufstand des sich nach Ordnung sehnenden Volkes, und als Ende die Rückkehr des „Vaters des Vaterlandes", Miljukow!" Die Befürchtung, daß bei dieser nicht unwahrscheinlichen Entwicklung der Dinge die koalitionären Leiter der Revolution, welche die Kadetten heraufbeschwören, diesen über den Kopf wachsen werden, erscheint nach mancherlei Anzeichen begründet. Die Judenhetze, ein alter Lockvogel der Monarchisten, lebt stärker denn je wieder auf und bedeutet bei der führenden Stellung des Judentums unter den Petersburger Revolutionären gleichzeitig eine starke Wühlerei gegen die Revolution. Jedenfalls dürfen wir aus den Vorgängen keine voreiligen Schlüsse ziehen; ob die Entwicklung für die Mittelmächte günstig sein wird oder nicht, läßt sich nicht voraussehen.

Einer amtlichen russischen Meldung zufolge sei die Ordnung wiederhergestellt, die Bolschewiki seien entwaffnet, die Truppen hätten ihre Führer verhaftet. Auf dem Petersburger Newskij-Prospekt habe eine begeisterte Kundgebung der Volksmenge für die pflichttreuen Truppen des Revolutionsheeres stattgefunden. Warten wir das Weitere ab.

•

Über die Ereignisse der letzten Tage liegen noch folgende Meldungen vor:

GA. **Stockholm**, 20. Juli. (Eig. Drahtb.) Der russische Jubel über die „gewaltigen Siege" an der galizischen Front wird verdunkelt durch Vorkommnisse hinter der Front. Als die Meldung von der Besetzung Halitz durch die Russen in Petersburg eintraf, veranstalteten die Schüler der höheren Kriegsschulen von Peterhof den üblichen Demonstrationszug. Als der Zug die Kaserne des dort gelegenen dritten Reserve-Regiments passierte, stürzten auf die Jubeldemonstranten zwei Kompagnien, entrissen den Kriegsschülern die Fahnen mit patriotischen Aufschriften, verlangten sofortige Auflösung des Zuges und eröffneten, als diesem Verlangen nicht Folge geleistet wurde, ein Massenfeuer auf die Kriegsschüler. Diese flohen in Unordnung. Tote und Verwundete zurücklassend. Das in Petersburg garnisonierende Garderegiment Kexholm wollte ebenfalls einen Demonstrationszug veranstalten, aber die meisten Offiziere des Regiments widersetzten sich dem, worauf hin die Mannschaft den Regimentskommandeur und zwei Stabsoffiziere verhaftete.

Weit schlimmere Vorgänge spielten sich in Odessa ab, worüber der dortige Kommissar der provisorischen Regierung nach Petersburg folgendes drahtete: „Seit zwei Tagen werden von Soldaten der hiesigen Regimenter, die sich weigern, nach der Front abzugehen, massenhaft Razzias auf Zivilisten veranstaltet, die, ob der hier eingegangenen Siegesnachrichten, ihren patriotischen Gefühlen öffentlich Ausdruck gaben. Soldaten drangen mit Gewalt in Privatwohnungen ein und veranstalteten dort Haussuchungen und Verhaftungen. Jung und alt wird von den Soldaten auf den Straßen und Bahnhöfen verhaftet und nach unbekannten Plätzen außerhalb der Stadt verschleppt. Bis jetzt sind rund 1000 Personen auf diese Weise verhaftet worden. In der Stadt herrscht Anarchie; energische Maßnahmen sind vonnöten.

In Astrachan haben die Soldaten der dortigen Garnison jede Siegeskundgebung verboten und den örtlichen Bezirkskommissar, der einen Straßenumzug angeordnet hatte, kurzerhand verhaftet.

BB. **London**, 20. Juli. (Meld. des L.-A.) In Helsingfors meutern die Matrosen, die zum größten Teil Bolschewiki sind. Viele Offiziere wurden ermordet. „Daily Mail" berichtet aus Petersburg, daß dort und in Moskau regelrechte militärische Aufstände herrschen.

Abberufung Brussilows?

GA. **London**, 20. Juli. (Eig. Drahtb.) „Central News" melden aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat verlangte mit geringer Mehrheit die Abberufung Brussilows.

Warum der Justizminister ging.

KZ. **Amsterdam**, 20. Juli. (Drahtb. der Köln. Ztg.) Der Justizminister Perewerjew ist, wie Reuter meldet aus Anlaß der Enthüllungen über Lenin und Koslowski zurückgetreten. Der Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates hatte durch Vermittlung der Minister Tereschtschenko und Nekrassow Einspruch dagegen erhoben, daß die Beschuldigung gegen Lenin, dieser stehe in deutschem Solde, öffentlich bekanntgemacht werde. Die Schuld sei nicht mit Sicherheit erwiesen und die Bekanntmachung wäre daher voreilig. Perewerjew war nicht damit einverstanden, sondern erklärte, er habe die Schriftstücke der Presse bereits mitgeteilt. Darauf entspann sich ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen den drei Ministern und gestern abend wurde bekannt, daß der Vollzugsausschuß die Entlassung Perewerjews verlangt habe.

Noch ein neuer Ausschuß.

WTB. **Petersburg**, 19. Juli. (Drahtb.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die vorläufige Regierung hat im Hinblick auf eine Reihe von Fragen, die durch die Wiederherstellung der Ruhe in der Hauptstadt entstanden sind und sofortige Lösung verlangen, gemeinsam mit dem Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates beschlossen, einen Sonderausschuß einzurichten, der in ständiger Verbindung mit dem Oberkommando der Truppen des Petersburger Militärbezirks sein wird.

Autonomie Finnlands.

WTB. **Stockholm**, 20. Juli. (Meld. des Svenska Telegram-Byran.) Der finnische Landtag hat mit 136 gegen 55 Stimmen einen Gesetzentwurf über die Autonomie Finnlands angenommen. Ein Abänderungvorschlag der Jungfinnen aus Halles, wonach der Vorschlag der provisorischen Regierung unterbreitet werden sollte, wurde mit 101 gegen 86 Stimmen abgelehnt.

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB. **Berlin**, 20. Juli, abends. (Amtlich.) **Im Westen nur in Flandern starker Artilleriekampf.**

Im Osten sind unsere Truppen zwischen Sereth und Strypa in scharfem Nachdrängen hinter dem weichenden Feinde.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. **Wien**, 20. Juli. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Herausgefordert durch die von den Westmächten und Amerika gegen den Willen des russischen Volkes erzwungene feindliche Offensive, schritten gestern früh die Verbündeten in Ostgalizien zum Gegenangriff. Um 5 Uhr 30 Min. traten zwischen dem Raum von Zborow und Sereth die deutschen und österreichisch-ungarischen Batterien zu gewaltiger Wirkung in Tätigkeit. In den Vormittagsstunden folgte der Sturmangriff der von den k. u. k. Abteilungen begleiteten deutschen Infanterie. Die siegreichen Angreifer stießen durch drei stark ausgebaute Linien. Die Russen wichen in voller Auflösung, zahlreiche Tote und Schwerverwundete auf dem Schlachtfelde zurücklassend. An Gefangenen sind bis gestern abend einige Tausend gemeldet. In den anderen Abschnitten der galizischen Front kam es zu einer Reihe kleiner, für die verbündeten Waffen erfolgreicher Kampfhandlungen. Bei Nowica, südlich Kalusz, erstickten russische Angriffe im Artilleriefeuer der Verteidiger. In den Karpathen erhob sich das feindliche Geschützfeuer stellenweise über das gewöhnliche Maß.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Am Isonzo beiderseits erhöhte Artillerietätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabs.

Die Entschließungen der Parteien.

Der Wichtigkeit der Sache Rechnung tragend, geben wir nachträglich die Erklärungen der Parteien im Deutschen Reichstage zur Friedensfrage ausführlich wieder, abgesehen von der Resolution der vereinigten sozialdemokratischen, fortschrittlichen und Zentrumsparteien, die ja genügend bekannt ist.

Aus dem Wortlaut der nationalliberalen Entschließung geht die interessante Tatsache hervor, daß sie sich von dem Beschluß der Mehrheitsparteien eigentlich nur insoweit unterscheidet, als sie einen förmlichen Beschluß des Reichstages nicht für richtig hält. Sachlich stimmt sie dem wichtigen Punkte der Mehrheitsparteien in der Hoffnung „durch einen Ausgleich der Interessen eine dauernde Versöhnung der Völker" zu ermöglichen, ausdrücklich zu. In verschiedenen nationalliberalen Blättern konnte man früher lesen, daß gerade eine „dauernde Versöhnung" nur unter Preisgabe berechtigter Ansprüche unserseits zu erreichen sei. Nunmehr hat sich die Fraktion einstimmig zu einer anderen Ansicht bekannt.

In der konservativen Erklärung fällt der Satz auf: „Von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung des Friedens wird allein die militärische Lage sein, wie sie sich zur Stunde der Verhandlungen gestaltet haben wird." Diese Meinung haben die Gegner aller Kriegsziel-Erörterungen stets vertreten, von konservativer Seite wurde sie jedoch fortwährend bekämpft! Der frühere Kanzler sollte ja immer aufs neue „erklären"!

Es bleibt aber dabei trotz aller Parlamentsbeschlüsse: augenblicklich können die Feinde den Frieden haben, wie ihn Dr. Michaelis zeichnete, geht der Krieg weiter, so wird einzig und allein die militärische Lage entscheidend sein, und bei den Friedensverhandlungen werden der Kaiser und Hindenburg das erste Wort haben. Natürlich nicht, ohne sich von den Vertretern des deutschen Volkes beraten zu lassen.

•

Nachstehend die Erklärungen der Parteien:

Die „Unabhängigen".

Vizepräsident Dr. **Paasche** verlas eine von den Unabhängigen Sozialisten eingebrachte Entschließung für einen Frieden ohne Angliederungen irgendwelcher Art und ohne Kriegsentschädigung auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker, die Wiederherstellung Belgiens, internationale Abkommen über allgemeine Abrüstung, Freiheit des internationalen Handels und Verkehrs, unbeschränkte internationale Freizügigkeit, Anerkennung der Gleichberechtigung aller Einwohner, Schutz der nationalen Minderheiten. Dieses Friedensprogramm soll seinen Abschluß durch Schaffung einer sozialen Republik finden (Lebhaftes Hört, hört!)

Erklärung der Konservativen.

Abg. Graf **Westarp** (kons.): Namens meiner politischen Freunde habe ich folgende Erklärung abzugeben:

Wir begrüßen den Herrn Reichskanzler in seinem neuen Amt und sprechen den aufrichtigen Wunsch aus, daß es ihm gelingen möge, in dieser ernsten und schweren Lage des Vaterlandes die Geschäfte des Reichs mit vollem Erfolg zu führen und die inneren Kräfte unseres Volkes zu einmütiger Geschlossenheit zusammenzufassen. Noch ist der Wille unserer Feinde, uns zu vernichten, nicht gebrochen, noch wird jede Bekundung unserer Friedensbereitschaft, jeder in Aussicht gestellte Verzicht auf die Früchte des Sieges von ihnen als ein Zeichen unseres Niederbruchs gedeutet. (Sehr richtig! rechts.) Die Presse des Auslandes zeigt schon heute, daß auch die uns vorgelegte Entschließung nur dazu dient, den Kriegsmut der Feinde zu stärken und den Krieg zu verlängern. (Sehr richtig! rechts.) Wir bedauern darum diesen Schritt aufs entschiedenste. Er dient nicht der Sicherung unserer deutschen Zukunft, wie sie in der Thronrede vom 4. August 1914 als Ziel gesteckt wird. Er entspricht nicht der dankbaren Anerkennung, die wir unseren Truppen und ihren Führern schulden. (Lebhafter Widerspruch links und im Zentrum.) Er ist nicht geeignet, den opfermutigen, entschlossenen, zuversichtlichen Willen in Heer und Volk zu stärken. (Beifall rechts.) Durch Reden und Beschlüsse über den Frieden und sittliche Ermahnungen an das Gewissen unserer Feinde, wie wir sie heute gehört haben, kommen wir dem Frieden nicht um einen Schritt näher. (Sehr richtig! rechts.) Die Entscheidung fällt auf einem anderen Feld: durch heldenhafte Taten unserer Truppen zu Lande, zu Wasser, und in der Luft wird der volle Sieg errungen werden. An unseren ehernen Mauern wird der Ansturm einer feindlichen Welt zerschellen. Dem bevorstehenden feindlichen Ansturm, in dem Flandern das Losungswort heißt, werden wir standhalten. Unsere U-Boote fügen England von Monat zu Monat unüberwindlich und unabwendbar einen Schaden zu, den es auf die Dauer nicht ertragen kann. Auf das Urteil unserer Heerführer gestützt, erwarten wir mit unerschütterlicher Zuversicht den Sieg unserer Waffen. Wie er eintreten wird, muß und kann, wird unser Volk aller Entbehrungen Herr werden. Zu Friedensverhandlungen wird Deutschland bereit sein, sobald die Feinde unter uneingeschränktem Verzicht auf ihre Forderungen zwangsweiser Gebietserwerbungen und Entschädigungen sie anbieten (Zustimmung). Dann wird es die Aufgabe sein, den Frieden so zu gestalten, daß er Deutschland und seinen Verbündeten Dasein, Zukunft und Entwicklungsfreiheit wirksam sichert. (Beifall rechts.) Unsere Grenzmarken müssen für alle Zeiten besser geschützt sein. Ostpreußen darf nicht wieder den Greueln eines Russeneinfalles ausgesetzt sein. (Beifall.) An unserer stets vertretenen Auffassung über das, was der Friede dem deutschen Vaterlande bringen soll, halten wir auch heute unbeirrt fest. (Beifall.) Durch Verständigungen, die allein auf dem guten Willen der Feinde beruhen, lassen sich diese Ziele nicht erreichen. Von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung des Friedens wird allein die militärische Lage sein, wie sie sich zur Stunde der Verhandlungen gestaltet haben wird. Aufgabe des leitenden Staatsmannes wird es dann sein, in diesen Verhandlungen in enger Fühlung mit der Obersten Heeresleitung der militärischen Lage Rechnung zu tragen, die militärischen Vorteile, die mit dem Blute unserer Tapferen errungen sind, und die Möglichkeiten zu weiteren militärischen Schlägen voll auszunutzen. Wenn er diese Aufgabe erfüllt, wird er der Zustimmung von Heer und Volk gewiß sein können. Die vorgelegte Entschließung entspricht nicht unseren Auffassungen, wir lehnen sie deshalb einstimmig ab. (Lebhafter Beifall rechts.)

Erklärung der Nationalliberalen.

Abg. Prinz zu **Schönaich-Carolath** (natl.): Zwischen dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und meinen politischen Freunden haben starke Gegensätze und Meinungsverschiedenheiten bestanden. Aber das kann mich nicht abhalten, ihm die Anerkennung für alles das auszusprechen, wodurch er sich um das Vaterland verdient gemacht hat. Sein reines Wollen, seine Vaterlandsliebe und seine reiche Begabung ehren auch wir. Auf einstimmigen Beschluß meiner Fraktion habe ich folgende Erklärung abzugeben:

Wir haben uns einmütig entschlossen, die vorliegende Entschließung abzulehnen. Einen förmlichen Beschluß des Reichstags herbeizuführen, können wir nicht für richtig halten, da jeder Entschluß von den Feinden ebenso absichtlich mißverstanden und entstellt wird, wie dies mit dem Friedensangebot vom Dezember geschehen ist. In der Sache selbst erklären wir folgendes: Nach drei schweren Kriegsjahren steht das deutsche Volk mit seinen Verbündeten in ungebrochener Kraft einer Welt von Feinden gegenüber. Unauslöschlich ist der Dank für die militärischen und wirtschaftlichen Leistungen unseres Volkes und seiner Verbündeten, unerschütterlich ist das Vertrauen in unsere Stärke und Ausdauer, fester als je ist die Ueberzeugung von unserer Unüberwindlichkeit. Unsere Heere stehen noch wie vor in Feindesland. An ihrer Tapferkeit zerschellt jeder Ansturm. Größer als das Deutsche Reich sind die von ihm besetzten Gebiete. Die Leistungen unserer Unterseeboote haben alle in sie gesetzten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen. Die Zahl der Unterseeboote wächst stetig und mit ihr die Verluste unserer Feinde an Schiffsraum bis zu einem Grade, den sie auf die Dauer nicht ertragen können. (Beifall.) Mit voller Zuversicht sehen wir der Zukunft entgegen. Aber auch heute noch bekennen wir uns zu dem Satz der Thronrede vom 4. August 1914, daß uns nicht Eroberungslust treibt. Wir sind damit einverstanden, daß auf dieser Grundlage mit unseren Feinden, sobald sie dazu bereit sind, über den Abschluß eines Friedens verhandelt wird, der dem deutschen Volke und seinen Verbündeten Dasein und volle Entwicklungsfreiheit gewährleistet und durch einen Ausgleich der Interessen eine dauernde Versöhnung der Völker ermöglicht. Nehmen die Feinde das an, so fällt die Verantwortung für die Fortdauer des Krieges auf ihr Haupt. (Beifall.)

Von den Fronten.

Die Stimmung in England.

WB. London, 20. Juli. (Drahtb.) Am 18. Juli stellte der linksliberale Abgeordnete Outhwaith eine Anfrage an die Regierung über die Größe der englischen Verluste. Die Anfrage rief stürmischen Lärm hervor. Er erklärte, nach seinen Informationen seien die englischen Verluste bei der letzten Offensive noch größer gewesen als die französischen. Man zwinge die Soldaten, Selbstmord zu begehen. (Lärm und Unruhe.) Der Sprecher unterbrach den Redner, gegen den sich auch viele Abgeordnete wandten, und machte so die Fortsetzung der Anfrage unmöglich.

Der unfähige Ueberwachungsausschuß.

WTB. Bern, 20. Juli. (Drahtb.) „Progrès de Lyon" meldet aus Paris: In der gestrigen Sitzung des Heeresausschusses der Kammer erklärten Pote und Dalbiez, es sei ihnen unmöglich, ihren Auftrag als Mitglieder des Überwachungsausschusses der Truppenbestände infolge Widerstandes der Militärbehörden durchzuführen. Sie legten deshalb ihr Amt nieder. Eine gleiche Erklärung gaben die Senatoren Jean Menen und Gervais ab. Solange der Heeresausschuß nicht wie zur Bekämpfung der Drückebergerei und zur Hebung der Übernahme notwendigen Mittel besitze, sei es unmöglich, seine Aufgabe zu erfüllen. Die Ergebnisse der Arbeit ständen in keinem Verhältnis zu den Erfordernissen der öffentlichen Wohlfahrt.

Die amerikanische Heldenfiebung.

WTB. Washington, 20. Juli. (Drahtb.) Die Auswahl von 687000 Mann für die erste Armee beginnt wahrscheinlich morgen. Die Auslosung findet in Washington statt.

Feindlicher Heeresbericht.

Englischer Heeresbericht vom 19. Juli: Früh morgens griff der Feind von neuem unsere Stellungen südlich Lombartzyde unter Deckung des schweren Artilleriefeuers, welches wir nachdrücklich erwiderten, an. Die Deutschen rückten nach, erreichten jedoch unsre Linie nur an einem schmalen Teile der Front. Sie wurden von dort unverzüglich durch Gegenangriff vertrieben. Feindliche Streifen westlich von Cherisy wurden in der letzten Nacht mit großer Entschlossenheit durchgeführt und nachhaltig durch Artillerie unterstützt. Streifabteilungen erhielten zugleich Infanterie- und Maschinengewehrfeuer. Sie vermochten nicht, unsere Linien an irgendeinem Punkte zu erreichen.

Der Seekrieg.

Abänderung der deutschen Prisenordnung.

WTB. Berlin, 20. Juli. (Drahtb.) Eine kaiserliche Verordnung bestimmt über die Abänderung der Prisenordnung vom 30. Sept. 1909 folgendes: In weiterer Vergeltung der von England und seinen Verbündeten über das Seekriegsrecht getroffenen Bestimmungen genehmige ich für den gegenwärtigen Krieg die nachstehenden Abänderungen zur Prisenordnung: Als feindliches Schiff ist ein neutrales Schiff zu behandeln, wenn dessen Eigentum ganz oder zum größten Teil feindlichen Staatsangehörigen zusteht, oder wenn es von der feindlichen Regierung gechartert, oder wenn es im Interesse der feindlichen Kriegsführung in Fahrt gesetzt ist.

Englisches Seepiratentum.

WTB. Göteborg, 18. Juli. (Drahtb.) „Göteborgs Dagblad" vom 18. 7. teilt mit: Die englische Gesandtschaft in Stockholm hat in einer Erklärung vom 17. Juli zugegeben, daß das schwedische Schiff „Alpen" von britischen Seeleuten auf der Rückfahrt nach Kirkwall ausgeplündert worden ist. Auf alle Ansprüche betreffs Bergung des Schiffes verzichte daher die englische Regierung.

Die britische Rücksichtslosigkeit gegen die Neutralen.

WTB. Stockholm, 20. Juli. (Drahtb.) Die englische Gesandtschaft in Stockholm teilt mit, daß die Bedingungen, unter denen schwedische Schiffe aus englischen Häfen zurückkehren dürften, folgende sind: 1. Schwedische Schiffe, die in England liegen, dürfen abfahren, sobald entsprechende schwedische Schiffe als Ersatz angekommen sind. 2. Kann der Reeder kein Schiff zur Ablösung schicken, weil er keine hat, dann gestatten ihm die englischen Behörden, einstweilen seine Dampfer von England nach Schweden fahren zu lassen, wenn 25 Prozent von dem versicherten Wert des Schiffes bei einer englischen Bank hinterlegt werden. Die englische Gesandtschaft will durch die Bekanntgabe dieser Bedingungen frühere Behauptungen der schwedischen Blätter widerlegen. — „Aftonbladet" betont, man könne für die Veröffentlichung nur insofern dankbar sein, als man jetzt mit Sicherheit wisse, daß die britische Regierung noch rücksichtsloser über den neutralen Schiffsraum verfügt, als man erwartet habe.

WTB. Haag, 20. Juli. (Drahtb.) Das Korrespondenzbureau meldet, daß das Ausfuhrverbot für niederländische Schiffe, die nach skandinavischen Ländern bestimmt sind, bestehen bleibt.

Deutsches Reich.

Gruß wechsel des deutschen Kanzlers mit Radoslawow.

WTB. Sofia, 19. Juli. (Bulgarische Telegr.-Agentur.) Folgende Telegramme wurden zwischen dem Reichskanzler und dem Ministerpräsidenten Radoslawow gewechselt:

„Exzellenz Radoslawow, Sofia. Durch das Vertrauen S. M. des Kaisers und Königs meines Allergnädigsten Herrn, auf den Posten als deutscher Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident berufen, ist es mir ein tiefgefühltes Bedürfnis, Eurer Exzellenz zu versichern, wie großes Gewicht ich auf die wertvolle Unterstützung lege, die meinem Vorgänger bei der Ausübung seines Amtes in so reichem Maße seitens Eurer Exzellenz zuteil geworden ist. Durchdrungen von unerschütterlichem Vertrauen auf den endgültigen Sieg unserer ruhmgekrönten Waffen, betrachte ich es als meine vornehmste Pflicht, in unverbrüchlicher Treue an den geschlossenen Verträgen und Vereinbarungen festzuhalten. Ich hoffe, daß es mir vergönnt sein wird, nach glücklich geschlossenem Frieden dazu beitragen zu können, die Beziehungen der engverbündeten Völker immer inniger zu gestalten. Reichskanzler Michaelis."

„Exzellenz Dr. Michaelis, deutscher Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident, Berlin. Eurer Exzellenz Depesche, die mit zu Herzen gehenden Worten das erprobte innige Bündnis unserer Länder und Völker hervorhebt, drängt mich, Eurer Exzellenz auch auf diesem Wege die besten Wünsche zu wiederholen aus Anlaß Eurer Exzellenz Berufung an die Spitze der Reichsgeschäfte in so verantwortungsvoller Zeit. Eurer Exzellenz zuversichtsvolle Versicherung und unerschütterliches Vertrauen auf den endgültigen Sieg wird in meinem Vaterlande lebhaftesten Widerhall finden und die Beziehungen beider Völker wenn möglich noch inniger gestalten. Das gemeinsam vergossene Blut unserer Besten hat unsern durch unverbrüchliche Vertragstreue gefestigten Bund gekittet und bietet die Gewähr, daß nach glücklich geschlossenem Frieden Bulgarien an der Seite des großen Deutschlands einer heiteren Zukunft sicher ist. Mein und der bulgarischen Regierung bestes Wollen und Können sind nach wie vor dem Bestreben gewidmet, all dies zu verwirklichen. Ministerpräsident Dr. Radoslawow."

Graf Hertling war das Kanzleramt angeboten.

Nach der „Germania" ist es Tatsache, daß der Kabinettschef v. Valentini im Auftrage des Kaisers dem Grafen Hertling die Nachfolgerschaft von Bethmann Hollwegs angeboten hat. Graf Hertling habe abgelehnt, ohne jedoch einen Nachfolger, der nach seiner Meinung für das Amt in Frage käme, zu bezeichnen.

Verdächtige Kriegsgefangenenbriefe.

WTB. Berlin, 20. Juli. Aus dem feindlichen Auslande kommen noch immer Briefe von angeblichen deutschen Kriegs- oder Zivilgefangenen, die zum Teil gefälscht, zum Teil vom feindlichen Nachrichtendienste beeinflußt sind. Es wird auf diese Weise versucht, Auskunft über Stimmung, Lebensmittelverhältnisse, über Preise der Lebensmittel, aller Arten Waren, Kataloge von Industriewerken, Abbildungen deutscher Städte, technische Bücher, Fachzeitschriften oder deutsche Ausweispapiere zu erlangen. Wie bisher ist Vorsicht und Anzeige bei den zuständigen stellvertretenden Generalkommandos notwendig.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die Erhöhung der Mehlration.

WTB. Berlin, 20. Juli. (Drahtb.) Das Kriegsernährungsamt gibt (wie wir schon mitteilen konnten) bekannt: Mitte August wird die allgemeine Kopfration an Mehl für die Versorgungsberechtigten von 170 auf 200 Gramm täglich erhöht. Vor dem 15. April 1917 betrug die allgemeine Kopfration 200 Gramm, wogegen dann 20 Gramm an Streckmitteln, soweit solche zur Verfügung standen, gegeben wurden.) Den Wochentag des Eintritts der Aenderung bestimmen die Kommunen entsprechend ihrer Versorgungswoche. Von demselben Zeitpunkt ab kommt die seit Mitte April 1917 gewährte verbilligte Fleischanlage von 250 Gramm wieder in Fortfall. Für die Bemessung der Schwer- und Schwerstarbeiterzulagen und des Mehlersatzes für fehlende Kartoffeln bleiben die zurzeit bestehenden Bedingungen unverändert. Anfang Oktober 1917 ist auf Grund der bis dahin vorzunehmenden Ernteschätzung und Viehzählung die zu verteilende Kopfmenge an Mehl, Fleisch und Kartoffeln erneut festzusetzen. Die den Getreide-Selbstversorgern zustehende Menge an Brotgetreide ist durch Beschluß des Bundesrats vom 1. August ab auf den bis zum 15. April in Geltung gewesenen Satz von 9 Kilogramm monatlich wieder erhöht worden.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Barmen, 20. Juli.

In der heutigen Sitzung führte Oberregierungsrat Weyersberg den Vorsitz. Stadtverordneter Schäfer war in Feldgrau erschienen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe, in dem auf die über den Leiter des hiesigen Lebensmittelamtes, Dr. Haacke, verbreiteten Verleumdungen Bezug genommen und gebeten wird, diesen Verleumdungen seitens der Verwaltung entgegenzutreten. Der Vorsitzende betonte, daß es tief zu bedauern sei, daß über einen solch verdienten Beamten derartige üble Nachrede geführt worden sei. An all den ausgestreuten Verleumdungen sei kein wahres Wort. Es könne nur angenommen werden, daß diese von Personen ausgegangen seien, denen Dr. Haacke in seiner Amtsführung pflichtgemäß habe entgegentreten müssen. Erst kürzlich habe eine Nachprüfung der Lebensmittelabteilung durch einen höheren Regierungsbeamten stattgefunden, bei der alles in bester Ordnung befunden worden sei. Dr. Haacke sei inzwischen von seiner Erholungsreise zurückgekehrt und werde voraussichtlich in der Lage sein, sein Amt in Bälde wieder zu übernehmen.

In die Tagesordnung eintretend, nahm die Versammlung zunächst mit herzlichem Dank eine Stiftung von 10000 Mark entgegen, die der verstorbene Rentner Adolf Weber der Stadt testamentarisch vermacht hat. Die Zinsen der Stiftung sollen alljährlich dazu verwandt werden, notleidende Kriegerfamilien zu unterstützen.

2. Maßregeln zum Schutze der Hausbesitzer. Beigeordneter Stadtbaurat Köhler führte hierzu u. a. aus: Auf Grund der Entschließung des Barmer Haus- und Grundbesitzervereins vom 16. Mai 1917 und auf Grund der Eingabe vom 12. Juni 1917 hat die Barmer Verwaltung weitgehende Vorarbeiten unternommen, um die von den Hausbesitzern vorgebrachten Wünsche zur Behebung der Not des Hausbesitzes zu untersuchen. Sie hat auch eine längere Aussprache in einer gemeinschaftlichen Sitzung im Rathause herbeigeführt, an der teilnahmen der Vorstand des Barmer Haus- und Grundbesitzervereins, die Vorstände der Bezirksvereine, eine größere Anzahl von Hausbesitzern und Bauunternehmern. Die Aussprache dreht sich um folgende Fragen:

1. Steuernachlaß und städtische Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Familien der Hausbesitzer.

2. Aufhebung der Bestimmungen der Wohlfahrtszentrale, die Mietsunterstützung von 25prozentigem Mietsnachlaß der Hausbesitzer abhängig zu machen.

3. Eilige Bürgschaftsübernahmen von seiten der Stadtverwaltung für zweite Hypotheken zu mäßigem Zinsfuße bei der Landesbank, den Provinzialversicherungskassen und sonstigen Geldinstituten.

Die Verwaltung verkennt nicht, daß der Hausbesitz in ganz besonders schwerer Weise durch den Krieg betroffen ist. Er steht jedoch nicht allein da. In ähnlich schwieriger Lage befinden sich das Baugewerbe und die mit dem Baugewerbe verbundenen Berufszweige, sehr viele kleine Gewerbetreibende, alle Kriegsteilnehmer, die sich um ihr Geschäft nicht kümmern können, und nicht zuletzt auch ein großer Teil unserer Textilindustrie, vorwiegend unsere Hausindustrie. Steuernachlaß oder städtische Unterstützungen für unverschuldet in Not geratene Familien der Hausbesitzer zu gewähren, was als erste Forderung gestellt wird, kann daher nur nach den allgemeinen Gesichtspunkten in Frage kommen, die für jeden Bürger, der in Not geraten ist, Anwendung zu finden haben. Für den Hausbesitzer hierbei etwas Besonderes zu tun, würde eine Zurücksetzung der übrigen in Not geratenen Stände und Berufsklassen bedeuten. Steuernachlaß wird im allgemeinen in durchaus entgegenkommender Form und immer unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse gewährt.

Die zweite Forderung, Aufhebung des Mietsnachlasses, möchte ich nur kurz streifen. Bisher wurde die Mietsunterstützung nach folgenden Grundsätzen geregelt: 1. Mietsunterstützung wurde nur gewährt, wenn die Not des Mieters durch die Ursache des Krieges hervorgerufen war. 2. Mietsunterstützung wurde gezahlt: a) an Kriegsunterstützte, b) an Arbeitslosenunterstützte und c) in besonderen Fällen an Nichtunterstützte. Ich möchte nur noch betonen, daß der Hauptgrund der Forderung des Mietsnachlasses von unserer Seite der folgende war: Ein ausdrücklicher freiwilliger Verzicht des Hausbesitzers auf die Miete mußte ausgesprochen werden, damit nicht nach dem Friedensschluß dem Hausbesitzer das Recht zusteht, die rückständige Miete einzuklagen und somit nach dem Kriege für Kriegsteilnehmer unter Umständen eine sofortige Räumung der Wohnung zu erzwingen. Auch muß unter allen Umständen der Hausbesitzer durch den Nachlaß mitinteressiert bleiben, da er die Verhältnisse der Mieter am besten kennt. Um nun dem Hausbesitz zu helfen, soweit wir dazu in der Lage sind, beabsichtigen wir nach Einverständnis der Stadtverordnetenversammlung den Mietnachlaß, den die Hausbesitzer zu leisten haben, von 25 auf 10 Prozent herunterzusetzen; es würden also dann 15 Prozent weiter von der Stadt übernommen werden. Die Grundbedingung ist aber die, daß der Hauswirt auch wie vor auf jede Nachforderung verzichtet.

Der dritte Punkt, eilige Bürgschaftsübernahmen von seiten der Stadtverwaltung für zweite Hypotheken, erfordert eine eingehendere Behandlung. Die Entschließung der Barmer Hausbesitzer ist ganz allgemein gehalten. Sie ist aber nicht so zu verstehen, daß die Hausbesitzer darum bitten, daß die Stadt bei der Sanierung aller faulen zweiten Hypotheken von Barmen mithelfen soll, das wäre eine Forderung, die wohl nicht ernsthaft hier besprochen werden könnte. Da die Stadt das Geld der Allgemeinheit zu verwalten hat, so kann sie bei der Gewährung von Krediten nicht einen Stand besonders bevorzugen, auch in solchen Fällen nicht, wo die Nöte des Standes offenbar liegen; sie kann und darf die kaufmännischen Gesichtspunkte nicht unberücksichtigt lassen und muß selbstverständlich die Sicherheiten verlangen, die bei jedem Geldgeschäft zu fordern sind. Eine Abweichung von diesen Grundsätzen würde zu Folgerungen führen, die für die Finanzen der Stadt gänzlich unübersehbar sind. Sie werden aus diesen Andeutungen schon ersehen können, daß die Stadt nicht daran denken kann, aus Sparkassenmitteln oder aus städtischen Mitteln eine Hilfsaktion einzuleiten zur Herleihung von zweiten Hypotheken, für die nicht genügend Sicherheiten vorhanden sind. Das hat im übrigen auch keine Stadt in Deutschland getan. Eine Rundfrage, die wir an alle Großstädte Deutschlands erlassen haben, hat nur einwandfrei bewiesen, daß die vorerwähnten Grundsätze allgemein von den Städten befolgt werden.

Es gibt aber ein Mittel, zu helfen, und das ist das Mittel der Selbsthilfe, das aus Kreisen des Hausbesitzerstandes und des Baugewerbes ergriffen ist und zur Gründung der Hypotheken- und Lastenschutzbanken für Haus- und Grundbesitz in Berlin und in München geführt hat. Ueber die Grundsätze dieses Unternehmens möchte ich Ihnen einige Ausführungen machen. Die Gründer dieses Unternehmens, die sich aus den leitenden Kreisen der Haus- und Grundbesitzervereine und des Baugewerbes zusammensetzen, gehen von dem durchaus richtigen Gedanken aus, daß den Hausbesitzern, denen das Messer an der Kehle sitzt, und den ungesunden Elementen des Bauunternehmertums überhaupt nicht mehr zu helfen ist. Der Vorsitzende des Münchener Haus- und Grundbesitzervereins, Stadtverordneter Hurmar, der zugleich der Vorsitzende des Wirtschaftsbundes des deutschen Haus- und Grundbesitzes ist, also einer der führenden Persönlichkeiten auf diesem Gebiete, betonte gelegentlich einer Versammlung der Haus- und Grundbesitzer in Köln ausdrücklich, daß unmittelbare Geldhilfe von Reich und Staat und Städten unmöglich erwartet werden könne. Beleihungen oder Unterstützungen ohne genügende Sicherheiten seien ausgeschlossen, da dem gesamten Hausbesitz als einer einzelnen Wirtschaftsgruppe von der Allgemeinheit nicht geholfen werden könne. Es bliebe lediglich die Selbsthilfe übrig. Dabei sei aber strengstens darauf zu achten, daß nicht solche Leute unterstützt werden, die eigenes Kapital in den Häusern nicht mehr stecken hätten. Er betonte weiter, daß das faule Unternehmertum und die faulen Hausbesitzer unbedingt ausgeschaltet werden müßten, damit der Stand im ganzen gesunde. Nach diesen Grundsätzen wird also die Hypothekenschutzbank in Berlin handeln. Sie wirkt in der Hauptsache nach zwei Richtlinien:

1. gewährt sie Hypothekenschutz, d. h. sie übernimmt auf Antrag die volle Bürgschaft dafür, daß der Grundstückseigentümer die Hauptsumme, Zinsen- und Tilgungsbeiträge der von der Gesellschaft geschützten Hypotheken, ferner die Zinsen und Tilgungsbeträge aller diesen Hypotheken im Range vorangehenden hypothekarischen Forderungen sowie die auf dem Grundstück ruhenden regelmäßigen öffentlichen Abgaben und andere öffentlichen Lasten bei Fälligkeit pünktlich und in voller Höhe entrichtet.

2. Bürgt die Hypothekenschutzbank auch für die Hauptsumme der geschützten Hypotheken, d. h. bei Kün-

Durch Leid zum Glück.

Roman von H. Courths-Mahler.

86] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Aber seit sie ihn heute schon einmal um das Geld gebeten, hatte sich allerdings manches geändert. Jetzt galt es, ihr die Seelenruhe zu erhalten. Und wenn er jetzt Lothar half, kaufte er vielleicht Annedores weiches Gemüt von ihm frei. Sie durfte in ihm nicht mehr den Märtyrer sehen. Gab er ihr noch mehr Gelegenheit, ihn zu bemitleiden, dann entstand vielleicht doch aus diesem Mitleid eine Liebe, die sie unbedingt ins Unglück trieb. Noch liebte sie ihn nicht — das erkannte er. Und dieser Gedanke ließ sein Herz schneller schlagen. Warum sollte er ihr weiter als hartherziger Bruder in einem abschreckenden Lichte erscheinen, während Lothar ihres Mitleids sicher war?

„Nun — werden Sie mir das Geld geben?" drängte sie.

Er schrak aus seinen Gedanken auf und sah ihr in die tiefblauen, seelenvollen Augen hinein — so tief, daß sie jäh errötete und ihr Herz bis zum Halse hinauf schlagen fühlte.

„Also gut — Lothar soll das Geld für den Wechsel bekommen, liebe kleine Baroneß, damit Sie sich keine Sorge mehr um ihn machen müssen. Nur Ihretwegen soll er es erhalten. Aber nicht von Ihrem Vermögen darf dies Geld genommen werden — das kann ich nicht verantworten. Und es würde mir auch für meinen Bruder die Schamröte ins Gesicht treiben, wenn er das Geld von Ihnen annehmen würde. Ich selbst werde den Wechsel für ihn einlösen — schicken Sie ihn zu mir. Ein letztes Mal will ich ihm noch helfen — Ihnen zuliebe. Sonst hätte ich es nicht mehr getan."

Sie sah ihn halb erfreut, halb fragend an. „Ein letztes Mal sagen Sie? Haben Sie ihm denn schon einmal geholfen?"

Er lächelte.

„Das trauen Sie wohl dem hartherzigen Ungeheuer von einem Bruder gar nicht zu?"

Unsicher sah sie zu ihm empor.

„Ich weiß nicht. Ich meine nur — davon, daß Sie schon einmal geholfen haben, hat mir Lilli nichts erzählt — auch Graf Lothar nicht."

Er lächelte bitter.

„O nein, darüber sprechen meine Geschwister nicht. In dieser Beziehung sind sie sehr verschwiegen. Es liegt nicht in ihrer Art, etwas anderes, als Schlimmes von mir zu berichten. Und in meiner Art liegt es nicht, Aufhebens von solchen Dingen zu machen. Aber — es dürfte für Sie doch nützlich sein, in dieser Angelegenheit klar zu sehen. Auch möchte ich doch in Ihren Augen nicht länger als herzloses Ungeheuer dastehen. Deshalb will ich mein Schweigen brechen und Ihnen sagen, daß ich seit dem vor nicht ganz vier Jahren erfolgten Tode unseres Vaters für meinen Bruder Lothar hundertundzwanzigtausend Mark Schulden bezahlt habe, von meinem eigenen Vermögen. Außerdem habe ich all die Zeit meinen Geschwistern die gesamten Einkünfte von Lindeck überlassen, obwohl ihnen insgesamt nur ein Viertel davon zusteht. Ich selbst habe bisher nur zweimalhunderttausend Mark in den Betrieb von Lindeck hineingesteckt, weil es durch Mißwirtschaft, an der die Verschwendungssucht meiner Stiefmutter und meiner Geschwister schuld war, ertragsunfähig geworden war. Mein Vater hatte Raubbau auf den Feldern treiben und wertvollen Forst entholzen lassen, um die übermäßigen Ansprüche seiner zweiten Frau und ihrer Kinder zu befriedigen. Mit Mühe und großen Opfern habe ich Lindeck wieder emporgebracht, und weil es noch nicht große Erträge liefert, habe ich alles meinen Geschwistern überlassen, da ich ja eigenes Vermögen besitze. Ich hatte Lothar zu Weihnachten, als ich wieder sechzigtausend Mark Schulden für ihn bezahlte, gesagt, es sei das letzte Mal, und er müsse nun mit seinem Zuschuß auskommen. Gegen meinen Willen — nur Ihnen zuliebe — gebe ich von meinem Vorsatz ab und bestärke dadurch Lothar wieder in seinem Leichtsinn. Ich tue es nur, um mich von Ihnen nicht länger als herzlosen Unmenschen verachten zu lassen. Sind Sie nun zufrieden?"

Sie war abwechselnd rot und blaß geworden. Ihre Augen blickten groß und erschrocken in sein Gesicht. Wie ganz anders sah das jetzt alles aus. Sie fühlte, daß sie Graf Rüdiger verkannt und unrecht getan hatte. Und das tat ihr weh. Sie tat nie gern einem Menschen unrecht.

Ganz zaghaft sagte sie:

„Ich habe nicht gewußt, wie die Dinge liegen. Lilli hat mir das alles verschwiegen — wohl, um ihren Bruder zu schonen — oder vielleicht wußte sie selbst das alles nicht. Jedenfalls habe ich Ihnen unrecht getan — bitte, verzeihen Sie mir!"

Sie streckte ihm die Hand entgegen. Er ergriff sie mit warmem Druck.

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen, liebe Baronesse. Sie sind noch jung und unerfahren und haben ein gläubiges vertrauendes Gemüt. Das ist schön. Aber Sie müssen lernen, Sein von Schein zu unterscheiden. Ich hätte Ihnen das alles nicht gesagt, wenn es nicht zu Ihrem eignen Wohl so nötig wäre, daß Sie Ihrem Vormund Vertrauen entgegenbringen. Sie dürfen glauben, daß Ihr Vater den Mann einer strengen Prüfung unterzog, dem er das Wohl seines Kindes in die Hände legte."

Sie atmete hastig und erregt.

„Ich schäme mich meines Mißtrauens Ihnen gegenüber — schäme mich, daß ich nicht auf die Worte meines Vaters baute, der so viel Gutes von Ihnen sprach in seinem Briefe. Aber — ich sah Sie eben in einem falschen Lichte — und war sehr häßlich zu Ihnen."

Er zog ihre Hand an seine Lippen.

„Wie tapfer Sie sich zu einem Unrecht bekennen."

Sie errötete jäh und trat rasch von ihm zurück. Ihr Herz klopfte laut und rasch, und sie wußte nicht, ob sie lachen oder weinen sollte. Zu viel stürmte heute auf sie ein.

Er sah, daß sie fassungslos war, und wollte ihr Zeit geben.

„Bitte, nehmen Sie Platz, Baroneß Annedore. Ich schicke sogleich zu meinem Bruder und bitte ihn, hierher zu kommen. Ich will in Ihrer Gegenwart mit ihm sprechen."

Sie nahm gehorsam wieder Platz.

Graf Rüdiger klingelte und befahl dem eintretenden Diener, er möge Graf Lothar zu ihm bitten.

Diese Botschaft überbrachte der Diener Graf Lothar, der bei seiner Schwester auf Annedores Rückkehr wartete. Betroffen sahen sich die Geschwister an, als der Diener sich entfernt hatte.

„Sollte es Annedore gelungen sein, Rüdigers Einwilligung zu erhalten?" fragte Graf Lothar.

Die Komtesse atmete erregt.

„Das wäre zu schön, als daß ich es zu glauben wage. Doch du wirst ja hören, was er dir zu sagen hat. Lange genug hat ja die Unterredung mit Annedore gedauert. Geh schnell, Lothar, und bringe mir gleich Nachricht — ich erwarte dich hier."

„Sobald ich kann, komme ich zurück. Auf Wiedersehn, Lilli!"

„Auf Wiedersehn, Lothar — und gut Glück!"

Schnell ging er hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

digungen übernimmt sie die Beschaffung der gekündigten Hypotheken unter gewissen Bedingungen, die in der Hauptsache darauf hinauslaufen, daß die Besitzer der auf dem Hause ruhenden Hypotheken vor dem Abschluß des Hypothekenschutzes sich verpflichten, ihre Hypotheken auf längere Jahre (5 bis 10 Jahre) unkündbar zu lassen. Als Entgelt für den Hypothekenschutz hat der Schutznehmer einen jährlich oder halbjährlich zu zahlenden Schutzzins zu zahlen. Diese Zahlung ist durch den „bedingten Meßbrauch" für die Schutzbank sicherzustellen, der vor der Annahme im Grundbuch einzutragen ist. Der Schutzzins beträgt unter normalen Verhältnissen, roh geschätzt, durchschnittlich ungefähr ½ vom Hundert der geschützten Nachhypothek oder auch ½ bis 1½ Prozent des Bruttoerträgnisses des Grundstücks.

Den Hypothekenschutz kann aber nur der erwerben, der sich auch an dem Bankschutzunternehmen mitbeteiligt, der also als Aktionär mitetritt. Ich komme somit auf die Organisation der Schutzbank. Die Hauptbank ist bereits in Berlin gegründet. Da das Risiko, das die Bank zu tragen hat, außerordentlich groß ist, so ist es notwendig, daß eine weitverzweigte Organisation geschaffen wird, die das Risiko auf die breitesten Schultern verteilt. Zu diesem Zwecke sollen in den einzelnen preußischen Provinzen und in den Staaten des Reiches sogenannte Provinzialbanken oder Landesbanken als Unterbanken der Berliner Bank gegründet werden. Diese Unterbanken, beispielsweise für die Rheinprovinz mit dem Sitz in Essen oder in Köln, errichten wieder Zweigunternehmungen in den einzelnen größeren Städten der Provinz, beispielsweise auch in Barmen. Ob wir nun hier eine Aktiengesellschaft oder Genossenschaft gründen wollen, müßte späteren Entschließungen vorbehalten bleiben. Jedenfalls kommt auch hierbei wesentlich in Betracht, wie weit sich die Interessentenkreise, Hausbesitzer und Baugewerbe, daran beteiligen können. Ich möchte aber schon hier darauf hinweisen, daß für Barmen beispielsweise ein Kapital von etwa einer halben, vielleicht auch einer Million aufzubringen wäre, woran sich die Stadt mit einer noch festzusetzenden Summe beteiligen könnte. Voraussetzung wäre jedoch dabei, daß die interessierten Kreise einen großen Teil des Kapitals selbst aufbringen. Das Risiko soll dann so verteilt werden, daß 60 Prozent des Risikos die Berliner Hauptbank trägt, 20 Prozent des Risikos würde die Provinzialbank in Köln oder Essen und die letzten 20 Prozent die von dieser zu gründende Zweigniederlassung in Barmen zu tragen haben. So ist im großen und ganzen die Organisation gedacht, ob sie aber in diesem Sinne durchgeführt werden kann, steht noch nicht fest. Das geplante Bankunternehmen kann aber auch nur dann dauernd und segensreich wirken, wenn es nach dem Kriege die Kündigung der zweiten Hypotheken soweit wie möglich verbindert, und wenn es ihm gelingt, die Großbanken zur Hergabe weiterer Kapitalien zu bewegen. Vor dem Kriege waren in Deutschland in ersten Hypotheken etwa 40 Milliarden, in zweiten Hypotheken etwa 12 Milliarden Mark angelegt, das ist etwa der fünfte Teil unseres Nationalvermögens. Von der Leitung der Schutzbank sind bereits die nötigen Schritte unternommen, um Fühlung mit den Großbanken zu bekommen. Das Unternehmen verdient die beste Unterstützung; es hat den einzig möglichen Weg beschritten, der zum Ziel führen kann, den Weg der Selbsthilfe.

Wie die Gründung der Bank in Barmen vorzunehmen ist, müßte späteren Entschließungen vorbehalten bleiben. Vor allen Dingen kann die Ortsbank hier nicht eher gegründet werden, bevor die Provinzialbank in Köln oder Essen ins Leben getreten ist. Ich möchte bitten, dem Unternehmen die Förderung nicht zu versagen; die Hausbesitzer haben in der gemeinsamen Besprechung zum Ausdruck gebracht, daß erst durch die Mithilfe und Beteiligung der Stadt ein solches Bankunternehmen auch selbst bei großer finanzieller Beteiligung der Hausbesitzer und interessierten Kreise Vertrauen erwirbt und lebensfähig wird. Ich bitte daher, im Prinzip dem Gedanken des Unternehmens zuzustimmen und weitere Beschlüsse von der Entwicklung der Dinge abhängig zu machen. Der Redner schlug vor, eine Kommission zu wählen, die sich mit den weiteren Vorarbeiten befaßt.

Nach längeren Ausführungen des Vorsitzenden des hiesigen Mietsunterstützungsamtes, Stadtv. Heumann, über die Tätigkeit des Mietsunterstützungsamtes wünschte Stadtv. Heckhausen Aufschluß darüber, wie sich die Verwaltung zu der Forderung der Hausbesitzer auf Steuernachlaß und städtische Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Familien der Hausbesitzer stelle.

Beigeordneter Schafer bemerkte, daß seit Kriegsausbruch bezüglich Stundung und Nachlaß von Steuern weitgehendstes Entgegenkommen seitens der Verwaltung geübt worden sei. Im übrigen empfahl der Redner, eine Kommission einzusetzen, die darüber befindet, welche Steuern endgültig niedergeschlagen werden sollen.

Stadtv. Krüger wandte sich gegen die allgemeine Herabsetzung des Mietnachlasses von 25 auf 10 Prozent, zumal der Nachlaß für notleidende Hausbesitzer, im ganzen 40 Prozent der gesamten in Frage kommenden Hausbesitzer, bereits auf 10 Prozent herabgesetzt sei. Den Mietnachlaß auch für die wohlhabenden Hausbesitzer herabzusetzen, liege kein Grund vor.

Nach weiterer Aussprache, an der sich die Stadtverordneten Schwartner, Lekebusch, Heckhausen, Gantert, Stadtbaurat Köhler, Stadtv. Heumann, Krüger, Eberle und der Vorsitzende beteiligten, beschloß die Versammlung mit großer Mehrheit, den Mietnachlaß von 25 Prozent auf 10 Prozent herabzusetzen, ferner dem Vorschlag der Verwaltung auf Förderung der Gründung einer Hypothekenbank zuzustimmen, und schließlich eine Kommission zu wählen, die über Steuerstundungen und Niederschlagung von Steuern beschließt. In diese Kommission wurden die Stadtverordneten von Eynern, Heckhausen, Damm, Krüger, Justizrat Dr. Wesenfeld und Schwartner gewählt.

3. Mitteilung über Einführung von Kohlenkarten.

Beig. Stadtbaurat Köhler teilte mit, daß die von der Versammlung gewählte Kohlenkommission die Einführung einer Kohlenkarte vorschlage, und zwar eine solche für Haushaltungen und eine zweite für Läden Wirtschaften und Werkstätten.

Für Haushaltungen sollen gleichmäßig 40 Zentner Kohlen (lieferbar 30 Zentner bis zum 1. November und weitere 10 Zentner bis zum 15. April 1918), für Läden usw. gleichfalls gleichmäßig 60 Zentner (lieferbar 40 Zentner bis 1. November und 20 Zentner bis 15. April 1918) in besonderen Fällen nach genauer Prüfung auch mehr geliefert werden.

Für die Lieferung der festgesetzten Mengen übernimmt die Stadtverwaltung keine Garantie.

Nach Mitteilung des Regierungspräsidenten ist eine Bewegung im Gange, eine Regelung der Kohlenversorgung für das ganze Reich gleichmäßig herbeizuführen. Je nach Ausfall der hierfür zu erwartenden Richtlinien müßten die Vorschläge der Kohlenkommission später diesen Richtlinien angepaßt werden.

Die Versammlung nahm von den Mitteilungen Kenntnis.

4. Festsetzung von Fluchtlinien für den Heubruch. Anläßlich des Rathausneubaues sind für dessen Front in der Werther Straße und Heubruch Fluchtlinien festzusetzen. Da die im vorderen Teile des Heubruchs entstehende Verbreiterung der Straße auf zwölf Meter später bis zur Großen Flurstraße fortgesetzt werden soll, so ist auch für diesen Teil des Heubruchs die östliche Fluchtlinie jetzt mit festzusetzen. Es wird empfohlen, der Fluchtlinienfestsetzung nach ausliegendem Plane zuzustimmen. Nach kurzer Erörterung wurde dem Vorschlage der Verwaltung zugestimmt.

5. Mitteilung einer Schlachthofangelegenheit. Beigeordneter Evertsbusch: In einer der letzten Stadtverordneten-Sitzungen sind bei Gelegenheit der Bewilligung von 20 000 Mark für Wiederherstellungsarbeiten und Neuanlagen im Maschinen- und technischen Betriebe des Schlachthofes gegen die Amtsführung des Schlachthofdirektors Schilling Vorwürfe erhoben worden, die sich dahin richteten, daß einmal für eine ständige Ueberwachung der maschinellen Anlagen seitens geeigneter Sachverständiger nicht Sorge getragen worden sei, sodann Anschaffungen und Wiederherstellungsarbeiten nicht rechtzeitig genug erfolgt seien. Bei Beobachtung all dieser Punkte hätten sicherlich Ersparnisse erzielt werden können. Ferner wäre der Zustand der Einrichtungen dadurch nicht einwandfrei, weil überhaupt Wiederherstellungsarbeiten und Erneuerungen nicht in dem erforderlichen Maße stattgefunden hätten.

Direktor Schilling hat nun bei seiner kürzlichen Beurlaubung um die Zusammenberufung des Sonderausschusses des Schlacht- und Viehhofausschusses gebeten. Die Sitzung hat am 20. Juni stattgefunden. Man einigte sich in dieser Sitzung auf folgenden Beschluß: Beigeordneter Evertsbusch gibt den Lauf der Verhandlungen bis zur Erledigung der Angelegenheit in der Stadtverordnetenversammlung wieder. Nach Rechtfertigung des Direktors Schilling einigt sich der Sonderausschuß auf folgenden Beschluß: Es wird festgestellt, daß in den letzten Jahren 1912—1914 eine ständige Beaufsichtigung der maschinellen Einrichtungen nicht mehr stattgefunden hat. Die Herren Otto, Steinborn und Heckhausen sind nach eingehender Aufklärung durch Direktor Schilling der Ansicht, daß durch besonders schwierige, durch den Schlachthofbetrieb bedingte Verhältnisse ein großer Teil der gefundenen Mißstände entstanden ist; daß auch nach Beginn des Krieges vielleicht die technischen Einrichtungen durch den außerordentlich unregelmäßigen Betrieb infolge der ungewöhnlich hohen Schlachtungen zu stark in Anspruch genommen worden sind. Jedenfalls könnte Direktor Schilling der gute Wille nicht abgesprochen werden, den Betrieb ordnungsmäßig zu leiten. Die Versammlung erklärte damit die Angelegenheit für erledigt.

Damit fand die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung nach zweistündiger Dauer ihr Ende. Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Umgegend und Nachbargebiete.

Wirtschaftliches.

GA. **Düsseldorf**, 20. Juli. Der Kreistag des Landkreises Düsseldorf beschloß die Einführung der Getreideselbstbewirtschaftung für den Landkreis.

WTB. **Düsseldorf**, 21. Juli. Zur Vernichtung der in diesem Jahre in großen Massen auftretenden Kohlweißlinge ist von der Stadt eine Prämie von 1 Mark für je 100 abgelieferte Schmetterlinge ausgesetzt worden.

GA. **Düsseldorf**, 20. Juli. Die Eheleute Rittmeister a. D. v. Burgsdorff, Haus Garath bei Benrath, haben dem Landkreis Düsseldorf eine Stiftung von 100 000 Mark überwiesen. Die Zinsen sollen zur Erziehung und Ausbildung von Waisen dienen. — Heute morgen wurde der Schutzmann Frühlingsdorf von einem Holländer namens Wolperts, den er bei einem Diebstahl erwischt hatte, auf offener Straße durch einen Dolchstich ins Herz ermordet. Der Täter ist in Haft.

Lokales.

Elberfeld, 21. Juli

c.— „Bergisch Land". Nr. 29 der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land" enthält eine weitere doppelseitige Gruppentafel von Rittern des Eisernen Kreuzes erster Klasse aus dem Bergischen Lande.

c.— Städtische Lebensmittelversorgung. Kartoffelkarte: a) allgemeine Bevölkerung: Ein Pfund neue Kartoffeln (25 Pfg.) in den Verkaufsstellen, die in den Bezirken 69 bis 120 liegen, gegen Kartoffelkarte und Abschnitt 5 des Warenbezugsscheines für Sonderverteilungen. — Weitere Sendungen sind unterwegs, so daß die übrigen Bezirke voraussichtlich heute oder Sonntag früh beliefert werden können. Weitere Bekanntmachung folgt.

Ersatz für fehlende Kartoffeln: Ein halbes Pfund Brot gegen Abschnitt 6 des Warenbezugsscheines für Sonderverteilungen. b) Schwerarbeiter: Ersatz für fehlende Kartoffeln: Drei achtel Pfund Brot auf Bezugsscheine, die heute von 3 bis 8 Uhr nachmittags in den Bezirksausgabestellen ausgegeben werden. c) Kriegsküchenteilnehmer: Ersatz für fehlende Kartoffeln: Drei viertel Pfund Brot auf Abschnitt 21. bis 27. Juli der Ausgleichskartoffelkarte. Ein viertel Pfund Brot auf Abschnitt 21. bis 27. Juli der Ausgleichskartoffel-Zusatzkarte 8.

Reichsfleischkarte: a) Fleisch: Vollkarte: 200 Gramm (8 Marken), Kinderkarte: 100 Gramm (4 Marken) bei den am 19. Juli bekanntgegebenen Metzgern, deren Kunden Mittwoch bezw. Donnerstag Fisch statt Kommunalfleisch erhalten haben. b) Wurst: Metzgereien, die in den Bezirken 1—65 liegen: Vollkarte: 50 Gramm (2 Marken), Kinderkarte: 25 Gramm (1 Marke).

Städtische Fleischkarte: 250 Gramm (Kinderkarte 125 Gramm) Fleisch auf Abschnitt 6 mit Ausnahme der Kunden der bekanntgegebenen Metzger, die bereits auf Abschnitt 6 Fisch erhalten haben.

Frische Fische: Auf dem städtischen Fischmarkt, Obligsmühle, werden frische Fische an diejenigen Haushaltungen verkauft, welche in dieser Woche an der bezirksweisen Ausgabe von Fischen als Ersatz für Kommunalfleisch nicht teilnehmen.

Lebensmittelkarte: Zucker: 200 Gr. auf Feld 3, 200 Gramm Ausgleichkarte auf Feld 44, 200 Gramm Karte Gewerbebetriebe auf Feld 4, 100 Gramm Ausweis Z auf Feld 8.

Magermilchkarte (weiß): Ein viertel Liter auf Feld 2. Bezirke 19, 21, 22, 32, 39, 54, 64, 77, 78, 90, 98, 101.

Buttermilchkarte: Ein halbes Liter auf Feld 6, Bezirke 71—97.

Lebensmittelkarte: Mühlenerzeugnisse: 125 Gramm auf Feld 1, Ausgleichkarte auf Feld 42, Gastwirte und Anstalten auf Feld 10.

Eierkarte: Ab heute mittag: 1 Ei zu 34 Pf., Bezirke 2—88 auf Feld 13.

Käsekarte: Ein viertel Pfund Deutscher Weichkäse auf Feld 4 an Kunden der Verkaufsstellen:

Risse, Otto, Wall 39; Sauerbier, Wwe., E., Luisenstraße 7; Jäger, C. jr., Wirmhof 1; Schneider F. L., Luisenstraße 13-15; Römer Wwe. A., Grünstraße 11; Weber, Wwe., Schwanenstraße 2; Lonjaleur, Frau C., Heubruch 13; Brechheimer & Co., Schwanenstraße 9; Hohmann, C., Kolk 9.

Bezugsanmeldungen: Bis Montag, 23. Juli: Fettkarte.

c.— Paket-Bestellungsgebühren. Vom 1. August ab werden für die Bestellung der Pakete im Ortsbestellbezirk Elberfeld erhoben: a) für Pakete bis 5 Kgr. einschließlich 15 Pfg., b) für schwerere Pakete einschließlich 20 Pfg. Gehört mehr als ein Paket zu einer Paketkarte, so kommt für das schwerste Paket die ordnungsmäßige Bestellgebühr, für jedes weitere Paket nur eine Gebühr von 5 Pfg. in Ansatz.

c.— Unzulässigkeit der Ausfertigung von Bezugsscheinen. Auf Teppichschoner und auf Stoffe, die zur Anfertigung von Teppichschonern verwendet werden sollen, sind Bezugsscheine nicht mehr zu erteilen. Auch auf fertige Vorhänge, Markisen, Wetterrouleaus und dergleichen, soweit sie überhaupt der Bezugsscheinpflicht unterliegen, dürfen Bezugsscheine nicht mehr ausgefertigt werden.

c.— Die Einnahmen der Schwebebahn Barmen-Elberfeld-Vohwinkel sind, wie wir dem Bericht der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Nürnberg entnehmen, im Jahre 1916 von Mk. 1 290 000 des Vorjahres auf Mk. 1 290 000.— gestiegen.

c.— Unsere städtische Badeanstalt am Brausenwerth besteht jetzt 30 Jahre. In vorbildlicher Treue haben darin von der Eröffnung an der Anstalt gedient die Herren Ernst Lange, Ernst Hesselnberg und Karl Hoppe.

c.— Theaternachricht. Richard Stieber, bisher lyrischer Tenor am Stadttheater Elberfeld, ist vom 1. September ab für drei Jahre dem Hoftheater in Braunschweig verpflichtet worden.

c.— Konzert zum Besten der U-Boot-Spende. Die sommerliche Stille im Theaterleben unterbricht in angenehmer Weise ein Konzert, das am Samstag, 28. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle veranstaltet wird. Neben der Vermittlung künstlerischer Genüsse verbindet es einen besonderen Zweck. Es gilt der U-Bootspende, jener von hochherzigen Bürgern unter Führung des Reichstagspräsidenten Exzellenz Kämpf ins Leben gerufenen Sammlung, die unseren wackeren, todesmutigen U-Bootleuten das Leben erleichtern und ihren Familien helfend zur Seite stehen soll. Mitwirkende bei dem Konzert sind das Ehepaar Lilken-Boschner sowie das städtische Orchester unter Hans Knapperts Leitung.

c.— Wohltätigkeitskonzert in der Stadthalle. Die aus dem Felde beurlaubte Regimentskapelle des Infanterie-Regiments Nr. 159 veranstaltet unter Leitung ihres Obermusikmeisters Lätsch am Dienstag, 24. Juli, abends 8 Uhr, im Garten der Stadthalle ein Konzert zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Helden des Regiments. Das Programm enthält neben geeigneten Werken von Liszt, Wagner, Meyerbeer für Militärmusik auch einige Kriegslieder, die vom Männerchor der Kapellmitglieder vorgetragen werden. Die guten Leistungen der Kapelle sind jedem Konzertbesucher gewiß noch in bester Erinnerung aus den Vorjahren 15 und 16. Siehe Anzeige.

c.— Stadthallenkonzert. Morgen, Sonntag, abend 7½ Uhr findet wieder eins der beliebten Konzerte des städtischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Gemünd statt. Die Spielfolge ist volkstümlich gehalten.

c.— Zoologischer Garten. Am Sonntag beginnt das Nachmittagskonzert um 3½ Uhr und dauert bis 7½ Uhr. Das Abendkonzert dauert von 8 bis 10½ Uhr. Zu beiden Konzerten stellt das Barmer Städt. Orchester, unter Leitung des Städtischen Kapellmeisters Alfred Höhne, die Musik. Militär ist frei.

c.— Aus den Lichtspieltheatern. Die Lichtspiele U.-T. bringen in ihrem neuen Spielplan u. a. „Die Sintflut" oder „Des Goldes Fluch" nach Motiven Strindbergs, mit Bernd Aldor in der Hauptrolle. Ab Dienstag kommt das große Filmwerk „Es werde Licht" zur Vorführung. — Im Programm der Monopol-Lichtspiele, Hofkamp, stehen zwei hervorragende Filmwerke im Mittelpunkt: „Das Siegel", ein Detektivdrama, und „Der Tunnel", ein Drama in 6 Akten. — Das Sieges-Theater, Schwanenstraße, zeigt ab heute u. a. Sherlock-Holmes in „Wer ist sie?", ferner „Polarwunder", ein Schauspiel, nach einer Novelle von Hans Heinz Ewers verfaßt.

Barmen, 21. Juli.

b.— Städtische Lebensmittelversorgung. Man beachte die verschiedenen Bekanntmachungen in unserer heutigen Nummer.

b.— Außerkurssetzung der Nickel- und Silbermünzen. Infolge der von der Reichsfinanzverwaltung in der Sitzung des Reichstages vom 2. Mai ds. Js. abgegebenen Erklärung, daß zur Beseitigung der durch Aufspeicherung von Hartgeld hervorgerufenen Kleingeldnot erwogen werde, die Silber- und Nickelmünzen außer Kurs zu setzen und das gewonnene Silber zur Prägung neuer Münzen zu benutzen, und daß im Falle der Einziehung die alten Münzen nicht wieder Geltung erlangen würden, dürften vom Publikum Silber- und Nickelmünzen auch in größeren Summen bei den öffentlichen Kassen zum Umtausch gegen Scheine angeboten werden.

b.— Bezug von Milchziegen durch die Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung beabsichtigt bei genügender Beteiligung einen gemeinschaftlichen Bezug von Milchziegen einzurichten. In Betracht kommen Schweizer Rassetiere und sogenannte Gebrauchsziegen. Reflektanten wollen sich im Rathause, Zimmer 45, melden. Dort können auch die Bezugsbedingungen und die ungefähren Preise eingesehen werden.

b.— Wiederinbetriebnahme einer Fischräucherei. Der Stadtverwaltung ist es nunmehr gelungen, die seit Beginn des Krieges stilliegende Fischräucherei Hirschmüller im Bezirk Westen wieder in Betrieb zu setzen. Es wird hierdurch einerseits verhindert, daß etwa über den Bedarf gelieferte Frischfischware — die zum Zwecke des Räucherns sofort nach Eintreffen abzusondern ware —, verdirbt, anderseits kann von jetzt ab der in hiesiger Gegend so beliebte Räucherfisch in größeren Mengen zum Verkauf gestellt werden. Die Vorteile des Räucherfisches in einer Zeit herrschender Kartoffel- und Fettknappheit sind so offenbar, daß es sich erübrigt, besonders darauf hinzuweisen.

b.— Schmidts Kölner Bühne. Samstag und Sonntag, abends 7½ Uhr: „Der fidele Bauer", Sonntag nachmittag: Märchen „Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen". Siehe Anzeige.

b.— Im Hotel Reichshof gibt morgen Aida Soennson vom Apollo-Theater Düsseldorf und Wintergarten Berlin ein einmaliges Gastspiel als Straßensängerin und Zigeunerin. Siehe Anzeige.

b.— Neues Programm in Graf-Barmen. Bei dem diesmaligen Wechsel hat die Direktion wieder eine glückliche Hand gehabt. Die 10 polnischen Tanzsterne üben eine derartige Anziehungskraft aus, daß sie für die zweite Hälfte dieses Monats verpflichtet wurden und mit Recht. Ein immer wieder gerne gesehener Künstler auf allen möglichen Gebieten ist Karl Scherber, der in jedem Teil seiner Vorführungen Ausgezeichnetes bringt. Seine Papierreißkunst bietet dem Auge solch schöne Muster in Tischdecken, daß sie das Entzücken der Damenwelt erregen. Grete Fluß wartet mit neuen Vorträgen auf. Alfred Gulberg zaubert mit dem Pinsel in kurzer Zeit die schönsten Landschaften auf die Leinwand. In den 3 Rostocks, geschmeidigen jungen Damen, finden wir ausgezeichnet ausgebildete Kraftturnerinnen, während von Margit und Lener wohl das Beste auf dem Gebiete der Barrenregymnastik vorgeführt wird. Zum Schluß sei noch Rosalka mit ihren Zigeunerweisen lobend erwähnt.

b.— Gartendiebstähle. Der Barmer Polizeibericht meldet: In letzter Zeit haben die Garten- und Feldbiebstähle wieder einen größeren Umfang angenommen. In zahlreichen Fällen sind junge Gemüsepflanzen, Kartoffeln planlos ausgerissen worden, ohne daß den Tätern daraus ein Vorteil entstand. Erreicht wurde lediglich, daß die Besitzer der Gärten und Felder schwer geschädigt wurden. Eine größere Anzahl von Personen wurde auf frischer Tat ergriffen, die Ermittelung anderer steht bevor. Es ist daher ein Hinweis auf die schweren Strafen, die durch solche strafbaren Handlungen verwirkt werden und bis zu 1 Jahr Gefängnis betragen, angezeigt.

Die Ereignisse in China.

BB. **Petersburg**, 20. Juli. (Meld. des „B.-A.") Nach einem Bericht der Westlitho-Agentur aus Schanghai stehen große Stadtteile von Peking in Flammen. Das Feuer, das bereits eine Anzahl Opfer forderte, ist durch die kriegerischen Ereignisse entstanden. Anscheinend ist der berühmte Himmelstempel ebenfalls von den Flammen ergriffen worden. Die Zahl der gefangenen Anhänger Tsching Hsins beträgt 6000. Zahlreiche Offiziere der Monarchisten wurden hingerichtet zur Strafe für die Ermordung von Republikanern.

Letzte Telegramme.

Der Kaiser und die Parteiführer bei Helfferich.

WTB **Berlin**, 20. Juli. (Amtlich.) Se. Majestät der Kaiser begab sich heute abend 6¼ Uhr zum Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Helfferich, woselbst sich der Reichskanzler Dr. Michaelis bereits eingefunden hatte. Auf 6 Uhr waren geladen: Die stimmführenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, die Mitglieder des preußischen Staatsministeriums, die Staatssekretäre, das Präsidium des Reichstags und die führenden Mitglieder der Reichstagsfraktionen. Die Geladenen verweilten in den Räumen des Staatssekretärs bis gegen 9 Uhr in angeregter Unterhaltung, an der sich Se. Majestät der Kaiser in der zwangslosesten Weise beteiligte.

GA. **Berlin**, 20. Juli. (Eig. Meld.) Die Besprechung, zu der Staatssekretär Dr. Helfferich die Parteiführer ins Reichsamt des Innern eingeladen hatte, fand um 6 Uhr statt. Um 6,15 Uhr erschien der Kaiser in Begleitung des Generals v. Plessen und des Flügeladjutanten Grafen Dohna-Schlodien. Der Kaiser zog zunächst die Vertreter der Fraktionen fraktionsweise ins Gespräch. Von bekannten Parlamentariern waren anwesend: v. Heydebrand (kons.), Dietrich (kons.), Graf Westarp (kons.), Erzberger (Zentr.), Dr. Stresemann (natl.), Schiffer (natl.), Prinz Schönaich-Carolath (natl.), v. Payer (Fortschr.), Müller-Meiningen (Fortschr.), Scheidemann (Soz.), Ebert (Soz.), Molkenbuhr (Soz.) sowie Dr. Südekum (Soz.) in Feldgrau. Nach der Besprechung fand ein kurzer Imbiß statt und im Anschluß daran zog der Kaiser verschiedene der Parlamentarier ins Gespräch. Die Besprechung dauerte bis 9,15 Uhr. Der Gegenstand der Besprechung war, soweit verlautet, die allgemeine politische Lage. Sicherem Vernehmen nach ist die Frage der Parlamentarisierung nicht in den Kreis der Besprechungen gezogen worden. Die ganze Besprechung ist aufzufassen als Dokumentierung der angestrebten guten und eingehenden Beziehungen zwischen Parlament und Regierung.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich.

WTB **Berlin**, 20. Juli. In den nächsten Tagen sollen die im vorigen Jahre begonnenen Verhandlungen über die Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn wieder aufgenommen werden. Zu diesem Zweck werden sich deutsche Abgesandte nach Wien begeben und dort mit den Fachreferenten der zuständigen österreichischen und ungarischen Ministerien in Beratungen treten. Die Verhandlungen werden voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen.

Der Wirrwarr in Rußland.

Aufs neue chaotische Zustände.

WTB. **Amsterdam**, 20. Juli. Nach dem „Algemeen Handelsblad" wird der „Daily Mail" aus Petersburg berichtet: Die Lage Russlands sei, wenn Kerenski nicht retten könne, verzweifelt. Der „Morning Post" wird von ihrem Berichterstatter aus Petersburg gemeldet, daß in Petersburg aufs neue chaotische Zustände herrschen. In Petersburg gebe es keine anerkannte Autorität mehr. Die Regierung habe gegen die Kundgebungen Einspruch erhoben und sie verboten. Aber sie hätten trotzdem stattgefunden, und die Folge davon sei eine allgemeine Verwirrung. Tausende von Versammlungen würden auf den Straßen abgehalten, und es sei so weit gekommen, daß die Vorgänge in Petersburg schließlich nur mehr diejenigen interessieren, die das Unglück hätten, in dieser Stadt wohnen zu müssen. Die Alliierten hätten nur mehr mit dem übrigen Rußland zu rechnen, dessen Stimme in Petersburg fast nicht mehr gehört werde. Petersburg habe mit dem Sturz des Herrscherhauses seine bisherige Bedeutung verloren. Das Volk sehe mit immer größerem Verlangen nach Moskau und erwarte den Augenblick, in dem die vorläufige Regierung die verfluchte Stadt verlassen und nach Moskau übersiedeln werde.

Anschlag auf Kerenski.

WTB. **Petersburg**, 20. Juli. Reuter. In Pskow sind auf Kerenski Schüsse abgegeben worden, die ihn aber nicht trafen.

WTB. **Reichenberg** (Böhmen), 20. Juli. Der Reichenberger Kohlenbauverein hat sein 1888 errichtetes Kohlenbergwerk in Hartau bei Zittau für 1 600 000 Mark an den sächsischen Staat verkauft.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Zölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Verliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld. Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. [9

Die Goldankaufsstelle Elberfeld
bleibt August und erste Hälfte September geschlossen.
Ablieferungen der letzten Juli-Woche werden noch Mittwoch den 1. August, nachmittags 3—5 Uhr, ausbezahlt. k9041

Hansa-Lloyd



Personenwagen, Lieferwagen
Lastwagen, Omnibusse

Hansa-Lloyd Werke, Aktien-Gesellschaft, Bremen

Preiswerte

Modewaren!

Tüll-Fichus	9.75, 7.75, 5.75,	4.75
Glas-Batist-Kragen	große moderne Formen 5.25, 4.75,	3.75
Glas-Batist-Blusen-Kragen	2.75, 2.25, 1.95,	1.45
Glas-Batist-Jacken-Kragen	3.75, 2.75, 2.25,	1.95
Spitzen-Stuart-Kragen	2.25, 1.95, 1.45,	95 ₰
Glas-Batist-Stuart-Kragen	2.25, 1.95, 1.45,	95 ₰
Filet-Kragen	handgestopft 9.75, 6.75, 5.75,	3.75
Filet-Kragen	Nachahmung 3.75, 2.75, 1.75,	1.45
Glas-Batist-Kragen	kleine viereckige Form, mit u. ohne Stehspitze, 2.75, 2.25, 1.95,	1.75
Tüll-Westen	weiß, ecrü und schwarz 2.75, 2.25, 1.95, 1.50,	1.25
Moiree-Taschen	9.50, 8.50, 6.75, 5.25,	4.50
Seiden-Beutel	7.75, 6.75,	6.25
Rock-Volants	Moiree und Lüster, 9.50, 8.50, 7.25,	5.75
Pikee-Kragen	für Blusen und Jacken 3.25, 2.25, 1.75, 1.25,	95 ₰
Spachtel- und Glas-Batist-Kragen	95, 75,	48 ₰

Leonhard Tietz

Akt.-Ges. — Elberfeld. a809



Haarschneidemaschinen:
geeignet für jede Familie
Flamme, 3, 5 u. 7 mm schneid., 6.00
Struwelpeter, 3, 5 und 7 mm schneidend, 7.00
Koo-i-nor, ½ mm schneid., 8.50
Congreß, ½, 3 u. 5 mm „ 8.00
Juwel, 3, 5 und 7 mm „ 12.50
5 jährige Garantie.

Rasiermesser:
Nr. 3 ℳ 4.50 Nr. 1 u. 2 ℳ 5.50
Nr. 24 ℳ 4.50 Nr. 20 „ ℳ 6.50

Rasierapparate:
C II flach, Etui m. 4 Schneid. 4.00
C II hohes Etui m. 8 Schneid. 6.00
B II Kaliko-Et. m. 12 Schneid. 8.50
II Leder-Etui m. 20 Schneid. 12.–

„Cara" beste Ersatzklingen für Gilette, I. Sorte 12 Stück ℳ 4.50, II. Sorte 10 Stück ℳ 3.00
Abziehapparat „Rollfix", der Beste . . ℳ 12.00

Versand ins Feld! Gegen Voreinsendung des Betrages portofrei! 1103

C. A. Lütters Elberfeld, Fernruf 2696 Turmhof 4.

Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten.

Auf zum

Elberfelder Emaillehaus

Fernsprecher 1497. **Elberfeld,** Kölnerstraße 60 und 60a.
Zweigniederlassung: **Lennep,** Kölnerstraße 13. j356

Wieder eingetroffen:

1 Waggon **braune Steintöpfe**
1 Waggon **wunderbare graue Steintöpfe.**

Decken Sie Ihren Bedarf noch **jetzt,** da die Preise für später bedeutend höher, die Zufuhren wegen der Herbsternte knapper werden.

Einmach-Ueberbindegläser mehrere Tausend wieder eingetroffen.

Voranzeige! Warten Sie mit Ihrem Einkauf; es treffen nächsten Monat (August) ein: Geschlossene Waggonladungen schwere belgische u. westfälische Emaille.

Eier-Gewinnung d. eig. Geflügelhalt. Alle Geräte z. Zucht u. Futterbereitung. tragb. Ställe empf. Geflügelhof i. Mergentheim 20. Preisliste frei. b392



Bruchleidende Eine Erlösung für jeden ist unser ges. gesch. **Spranzband** Konkurrenzlos dastehend. Ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erfinderin Frau Sprenz, Uste-Hoches No. 388 (Württemberg) a317

Sackkarren
in allen Stärken auf Lager.
Barmer Leitergerüstbau- und Holzwaren-Industrie,
Alleе 216. Fernsprecher 4237. 1035a

Frauenbart
wird nur durch Elektrolyse unter **Garantie** entfernt, ferner Sommersprossen, Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. 18779
Behandlung nur für Damen.
Institut für moderne Schönheitspflege:
Frau M. Stoll, Elb., Schlossbleiche 26, I. Etg.
Tel. 2093. Sprechstunden: 10–12, 3–6 Uhr.

Für die Reise!

Damen-Konfektion

Grosse Auswahl **Jackenkleider**	in hübschen Formen und Farben	Mk. 49.00 bis 195.00 und höh.
Grosse Auswahl **Seiden-Jacken**	in langen, kurzen Formen	Mk. 35.— bis 79.00 und höher
Grosse Auswahl **Seiden-Mäntel**	wetterfest, in allen Farben	Mk. 49.00 bis 85.00 und höher
Grosse Auswahl **Kostümröcke**	aparte Stoffe, weite Fassons	Mk. 14.50 bis 39.00 und höher
Grosse Auswahl **Seiden- u. Schleierstoff-Blusen**	in hübschen Formen	Mk. 6.50 bis 39.00 und höher

Hofkamp 50 **S. Hirsch - Elberfeld** **Hofkamp 50.**

Größtes Konfektions-Etagen-Geschäft des Wuppertals.

Bindfaden
offeriert billigst v100
Hugo Schops, Königsee, Thr.

Letzte Woche
— des —

Total-Ausverkaufs!

Die noch vorhandenen Bestände in **Damen-Hüten, Formen** u. **Garnier-Artikeln** ohne Rücksicht auf den Wert
spottbillig. 1100

Hermann Steinberg

Turmhof 6 :: Elberfeld :: Turmhof 6.

Täglichfrische
Zucht-Champignons
liefern
Geschw. Umbeck, Barmen-N.,
Lennepestraße 5. 1829a

Kein
Kesselstein mehr.
Kohlenersparnis f. Kesselfeuerungen
bei Gebrauch von
„Odenal",
unter Garantie. Bei größten Werken jahrelang erprobt. Ia Referenzen. Anfragen an
Willy Broede,
Hasslinghausen.
Vertreter der A. E. G., Berlin, Abt.: Apparatebau.*

Der weiteste Weg lohnt sich!
Aus eigenen Stoffen angefertigte
Herren- u. Burschen-Anzüge
zu **billigst** gestellten Preisen. 1318
Die noch vorrätigen **Knaben-Waschanzüge,** gute Friedensware, zu äußerst billigen Preisen.
Blaue Arbeitsanzüge in noch guten Qualitäten.
S. Simon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, Ecke Poststraße.

Motten Vernichtung nebst Brut!! Meders Teppich-Reinigungs-Werk, Unter-Barmen, Alleе 85. 1791a

---

Zöpfe! Zöpfe!
eigener Anfertigung, daher enorm billig. Auch von ausgekämmten Haaren werden sämtliche moderne Haararbeiten musterhaft angefertigt. Rot gewordene Flechten werden nach Muster wunderschön gefärbt. Preis 1 Mk. Haubennetze, Brennscheren, Schminke, Puder, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare. **Haarfarbe,** nur Spezialitäten 1 2 3 4 empfiehlt 19594
Finkenwirth, Moltkestr. 38, gegenüb. Hauptpost, Elberfeld.

Aus Teuerungsgründen und Warenknappheit werden

Pelze

für den Winter im Preise ganz bedeutend steigen. Daher empfehle unbedingt schon jetzt den Bedarf zu decken. Ich verkaufe jetzt in der

stillen Zeit

nachstehende Pelzwaren:

Alaska-Fuchs, feidig glänzend,	58 ℳ
Alaska-Fuchs, große, schöne Felle,	78 ℳ
Alaska-Fuchs sehr eleg. Stücke,	110 ℳ
Alaska-Fuchs, blau und schiefergrau, die große Mode,	95 ℳ
Jap. Nerz, Entzückend. Capformen,	135 ℳ
Skunks-Opposs. sehr vorteilhaft,	89 ℳ

Ich unterhalte eine Auswahl in Pelzen u. Fellen im Verkaufswert von ca.

400 000 Mark

u. zwar in eleg. Seal, Bliam, Capes, Skunks Nerz, Marder, Chinchilla, Weißfuchs, Perßauer, Colinsky, Feh 2c., sowie große Auswahl eleganter Pelzhüte. — Meine Auswahl, Preise und Formen sind überraschend.

Spezial-Pelzwaren-Vertrieb
Albert Simon, Cöln,
Breitestr. 69–71, gegenüber der Köln. Ztg.
Engrosverkauf f. Kürschn. und Wiederverkäufer Glockengasse 6, I. Etage.

Vergütung.
Ich vergüte jed. Kunden von auswärts bei Einkauf von 40 ℳ an 3 ℳ für die Fahrt, jedoch nur bei Vorzeigung dieser Annonce. b146

Deutsche Nähmaschinen



sind ein notwendiges Hausgerät, ein willkommenes Geschenk.

Die **besten deutschen Fabrikate** finden Sie **nur** vereinigt und am Lager bei der

Deutschen Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
m. b. H., Elberfeld

Fernruf 619		Kaiserstraße 46
Köln	**M. Gladbach**	**Düsseldorf**
Breitestr. 92-98	Hindenburgstr., Ecke Friedrichstr.	Schadowstr. 67
Fernruf B 5432	Fernruf 1154	Fernruf 1755

Familien-Nachrichten.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

7. Juni 15: Friseur Ernst Walter Kuhlke, 29 J. 6 Mon., Gelenkstr. 5, Landsturm-Musk. im Inf.-Regt. 97.
19. April 17: Montagearbeiter Friedr. Wilh. Karl Hoffmann, 19 J. 5 Mon., Musk. im Inf.-Regt. 145.
20. April 17: Friseur Heinrich Ruf, 21 J. 9 Mon., Löwenstraße 1, Luftsch. im Luftsch.-Batl. 1.
26. April 17: Schlosser Artur Birkenstock, 19 J. 4 Mon., Gustavstr. 81, Kanon. im Feldart.-Regt. 24.
30. April 17: Kontrolleur Adolf Höfeld, 36 J., Färberstr. 30a, Landsturm. im Inf.-Regt. 350.
18. Mai 17: Expeditionsgehilfe Karl Ferdinand Heinrich Brockmann, 24 J., Westfr. 3, San.-Gefr. im Inf.-Regt. 146.
8. Juni 17: Reichsbankbeamter Karl Max Kurt Klingmüller, 26 J., Oberdörnerstr. 113, Gefr. im Ref.-Inf.-Regt. 18.
16. Juni 17: Weber Wilhelm Tubies, 33 J., Eleberstr. 47a, Erf.-Ref. im Ref.-Inf.-Regt. 99.
19. Juni 17: Kutscher Karl Heu, 19 J. 9 Mon., Garnaperstraße 115, Musk. im Inf.-Regt. 173.
28. Juni 17: Kaufmann Fritz Wilhelm Körner, 39 J., Kampstraße 42, Sanit. d. R. im Inf.-Regt. 159.
24. Juni 17: Fabrikarbeiter Karl Keim, 37 J., Eduardstr. 1, Landsturm. im Inf.-Regt. 99.
29. Juni 17: Schuhmacher Friedrich Alfred Adolf Seckebuch, 19 J. 4 Mon., Breddenstr. 44, Musk. im Inf.-Regt. 457.
14. Juli 17: Fabrikarbeiterin Paula Kamp, 23 J., Kurzestr. Nr. 15. — Fabrikarbeiterin Anna Eckardt, 25 J., Werlestr. 15.
16. Juli 17: Briefträger Hermann Friedrich Wilhelm August Hamm, 37 J., Bogenstr. 19. — Maurer Friedrich Berlin, 63 J., obere Schlhofstr. 17. — Ehefrau Wilhelm Bedder, Auguste geb. Wilhelm, 53 J., Leimbacherstr. 112. — Ehefrau Friedrich Klos, Charlotte Auguste geb. Hansemann, 76 J., Weberstr. 22.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Kranksein unerwartet schnell unser innigstgeliebter herzensguter Gatte, Vater und Schwiegervater

Herr

Richard Feld

im Alter von 75 Jahren.

In tiefster Trauer:

Frau Marie Feld
geb. Hasbach,
Frau Mary Hagedorn
geb. Feld,
Fr. Hagedorn.

Elberfeld, den 19. Juli 1917.

Die Beerdigung findet statt Montag den 23. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofs an der Hochstr.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag entschlief nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, mein guter treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Längrich

im Alter von 43 Jahren.
Wer den Verstorbenen gekannt hat, wird unseren Verlust zu würdigen wissen.

In tiefer Trauer:

Frau Carl Längrich,
Else geb. Egeling
und Töchterchen.

U.-Barmen, den 19. Juli 1917.
Elberfelderstraße 2.

Das Begräbnis findet am Montag den 23. Juli, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen. k2990

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach kurzer Krankheit unser Braumeister

Herr

Carl Längrich

im 43. Lebensjahre.
Treue Pflichterfüllung und reges Interesse für unser Unternehmen sichern ihm ein ehrendes Gedenken.

Wicküler-Küpper-Brauerei
Act.-Ges.

Elberfeld, den 19. Juli 1917. k2989

Schmirgel-Schleif-Scheiben
offerire ab Lager oder in kürzester Zeit lieferbar in allen lagerbaren Dimensionen für alle Verwendungszwecke.
Eugen vom Hagen, Barmen-Wichl., Handelstraße 52. Telephon 2797.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unerwartet schnell

mein hochverehrter Teilhaber

Herr Richard Feld

im Alter von 75 Jahren.

Zwanzig Jahre lang war er mir ein treuer Freund und Berater, und hat bis wenige Wochen vor seinem Tode unermüdlich seine Kräfte dem Geschäft gewidmet.

Seine edlen Charaktereigenschaften, seine große und freudige Schaffenskraft lassen sein Hinscheiden um soviel schmerzlicher empfinden, und wird sein Andenken in der Firma unvergeßlich bleiben.

In tiefster Trauer:

Friedr. Hagedorn,
in Firma Fr. Hagedorn jr.

Elberfeld, 20. Juli 1917.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unser hochverehrter Chef, Teilhaber der Firma Fr. Hagedorn,

Herr Richard Feld

im Alter von 75 Jahren.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Prinzipal von vorbildlichem Pflichtbewußtsein und unermüdlichem Schaffensdrang.

Durch seinen biederen, gerechten Charakter erwarb er sich unser aller Hochachtung; er hatte stets ein offenes Ohr für die Wünsche seiner Angestellten, deren Wohl ihm am Herzen lag.

Des Entschlafenen werden wir allezeit in treuer Dankbarkeit gedenken.

Das Personal
der Firma Friedrich Hagedorn jr.

Elberfeld, den 19. Juli 1917.

Wir erhalten soeben die schmerzliche Nachricht, daß unser langjähriger, pflichttreuer Angestellter

Herr

Wilhelm Autze

Oberjäger in einem Schützen-Bataillon, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

an einer heimtückischen Krankheit im Feldlazarett den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat.

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Königs & Hager.

Barmen, den 20. Juli 1917. 11d

Im Kampfe für sein Vaterland fiel am 10. Juli unser Angestellter

Herr

Heinr. Niehues

Offizieraspirant in einem Infant.-Regt.

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. k2981

Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille.

Empfing heute die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter, treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Gefreiter Carl Rinde jr.
in einem Infanterie-Regiment

welcher bisher als vermißt galt, am 16. April 1916 infolge einer schweren Verwundung im Alter von 36 Jahren sein Leben fürs Vaterland lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Frau Carl Rinde jr., Clara geb. Bremer,
Carl Rinde,
Familie Carl Rinde sen.,
Frau Wwe. Wilh. Thomas, verw. Bremer
nebst Familie.

Barmen, Schwelm, Remscheid u. Eitorf, 21. Juli 1917.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Wir erhielten von seinem Kompagnieführer die traurige Nachricht, daß unser einzigster Sohn und Bruder, der

Musketier Emil Hilgert

in einem Res.-Infanterie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

am 12. Juni 1917 im blühenden Alter von 20 Jahren und 9 Monaten plötzlich an Minensplitterverletzung an Kopf und Brust starb. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Hilgert und Frau,
Charlotte geb. Paffrath,
Elfriede Hilgert.

Elberfeld (Marienstr. 35), den 21. Juli 1917.

Eisenindustrie.
In Barmen gel. groß. Shed nebst beff. Wohnhaus u. freiem Terrain zur evtl. Benutzg. soll zur 1. Hyp. nebst Kosten abgegeben werden. 1900 □m Fläche. C. H. Rabehaft, Elb., Tel. 1143.*

Das Einfamilienhaus
Barmen, Jägerstraße 9, herrsch. einger., m. Wintergarten, Heizg., elektr. Licht und hübsch. Garten, ruhige, bequeme Lage auf Wupperfeld, ist wegzugshalb. preiswert zu verkauf. Näh. 12b
Walter Seldmann,
Barmen, Klausenwerth 39.

Herrsch. Haus Brillerstr. 46
unter günstigsten Bedtng. sofort preiswürdig zu verk. Näh. Elb. am Forsthof 3. Telephon 5163.*

Einfamilienhaus
vor ca. 10 Räumen mit kl. Garten u. schön. Aussicht, Nähe d. Talbahn, zu 29 000 Mk. zu verk. Angeb. unt. B 856 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1817a

Hausverkauf.
Ein in Steimel, Westerwald, beh. Wohnhaus nebst Oekonomiegebäuden ist zu verk. 12 Zimmer, Wasserleit. vorh. Obst- u. Gemüsegarten. Nächste Bahnstation 25 Min. Auch für Pension sehr geeignet. Preis 16 000 Mk., Anzahl. 6000 Mk. Angeb. unter B 1900 an die Geschst. 2109

Eine sehr gut eingerichtete
Schuhmacherei
in bester Lage ist sofort zu vk. Näheres Frau Joh. Balzen, Barmen, Ahornstraße 37.

Maschinen

Biete laufend, sofort greifbar
Drehbänke.
P. Schumacher, Maschinenfabr. u. Eisengießerei, Wolwinkel-Rhl.

Kompl. Vernichtungsanlage
mit 2 grß. Holzwannen, ein Trommelbad, Dynamo u. Zubehör zu verkauf. Carl Rupel, Solingen, Hasselstraße.

Säulenbohrmaschine,
bis 10 mm bohr., sof. zu verk.
Albert Mausbach, Barmen, 1849a Telephon 884.

Doppelarmige Handpresse,
steht zum Verkauf, daselbst 10 000 Eisenringe, offen 35 mm Durchmesser, 6 mm dick. — Schroeder & Co., G. m. b. H., Solingen, Hermstr. 276. 2071

Feldschmiede, Amboß, 2 Ringschmier-Stehlager, 50 mm B., u. 6 Stck. elektr. Lampen billig zu verkauf. — Schneider, Barmen, Brebbenstraße 11a.

5 Ringschmier-Hängelager,
400 Anzl., neu, bill. Ang. unt. L 63 an Fil. Barm. Allee 171.*

Plansträsmaschine
zu verkaufen. Hugo Berger, Remscheid-Hasten, Cleffstr. 9, Telephon 606. 1944

Vierbackenfutter,
135 mm Durchm., und Dreibackenfutter, 320 mm Durchmesser, fast neu, zu verk. 1849c
Albert Mausbach, Barmen, Telephon 884.

2 Winden
1500 Kg. Tragfähigkeit, mit Sicherheitshebel u. Zentrifugalbremse, zu verkaufen. Elberfeld, Deweerthstraße 106, Zimmer.*

Seidenmasch. u. Haspel f. 15 M. zu verk. Elbf. Kurfstr. 38, II.*

Zu vk.: Scherrahmen, Schaufel, Gaslampe, G. Platzenbergerstr. 169*

Nähmasch., gut eih. u. Garant. billig abzugeben.* Elberfeld, Marienstraße 31.

Schreibmasch. mit kleiner Schrift* zu verkaufen. Wallenburg 56.

Kleinere, lebr. Hose †
Brotschneidemaschine
b. zu verkaufen. Hans Gress, Barmen, Kardmühlenstraße 20.

Musikinstrumente

Pianos.
Gelegenheitskauf.
Mehrere zurückgenommene Instrumente werden bedeutend unter Preis geg. Kasse abgegeben.
Piano-Haus, Elberfeld,
G. m. b. H., in Liquid., Elberf., Königstraße Nr. 24. 19454

1 gebr. Nußb.-Piano,
aus Miete zurückgenommen, sehr billig unter Garantie abzugeb.
Pianogeschäft Gustav Weichert, Elberfeld, Königstr. 23. 1970

Kunstspiel-Piano,
Rieb-Ware, noch eins vorrätig billig. Bongardt, B., Aller 131.

Gut einrasch., flottl., tonvolles
Pianino
mit guter Eisenbeinklaviatur in schwarz u. Nußbaum bill. Teelen, Elberfeld, Hampstr. 18, Hochbl.*

Ubaliphon mit 16 Platten 75 zu verk. Kaufpreis 575.— Nah. Barmen, Westkotterstraße 109a. Zu erfr. abds. nach 8 Uhr. †

† Hochf. ½-Geige mit Kast. für 16 Mark. Barm., Aller 186, II.

Mobiliar

Geldschrank, 175X75X65, g. verf.* G., Bleichenberg 56.

Eichen-Speisezimmer, Eichen-Herrenzimmer, Nußbaum-Wohnzimmer, gestr. u. Nußb.-Schlafzimm.
gestr. u. Plüschsalon-Sächen billig. Elberfeld, Grünstraße 16. *

Ich habe eine vollst., gut erh.
Kücheneinrichtung
billig zu verkaufen. — Elberfeld, Kipdorf Nr. 65. *

Modernes, fast neues engl., voll. Bettstelle mit Steil-Matratze und Sprungmatratze
billig zu verk. — Kupfermann, Barmen-N., Werléstraße 98. †

Kinderbettchen und fast neues vollständiges Bett bill. zu verk. Elberfeld, Ernststraße 10a. *

Gr. echt eich. Kleiderschr. (Wertstück) zu vk. Bes. nur vorm. Röhrers in der Geschäftsst. [256*

1. und 2türige Kleiderschränke, Klappschrank, Kommode, Stühle, Anrichte, Bettst. m. Matr., Nebenbetten bill. E., Ernststr. 10a.*

Großer eichener Klappschrank u. eichener Bücherschrank bill. zu verk. Elberfeld, Ernststr. 10a. *

Sch., gr. Küchenschr., Of., Bild, billig. E., Berlinerstr. 56, pt.*

*Kommode u. Bringmaschine b. E., Vogelsauerstr. 51, A. Koch.

Für Liebhaber!
Gr. eich. eich. Kommode b. zu verk. E., Johannisst. 2, III. r.*

Gut erhalt. Nußb.-Vertiko und 1 Mahagoni-Vertiko, zwei zweitür. Kleiderschränke, 1 kar. Sofa gut erh. Sofa billig zu vk. Elberfeld, Kipdorf Nr. 65. *

Sofas!
Große Auswahl in Klub-, Umbau- und gewöhnlichen Sofas in Mokett, Plüsch u. Lederstuh. Ferner Chaiselongues. Alles in eigener Werkstatt angefertigt.
A. Brechtmann, 19611
Elberfeld, Hofkamp Nr. 35.

Sofas, Sessel u. Chaiselongue in Plüsch, Mokett und Leder, Seegras-, Rosshaar- und Woll-Matratzen, Patentmatratzen bill. Polsterei Stiller, E., Feldstr. 12

Sofa, Eisschr., Kldschr., Flurgd., Küchenschr., Herd, Bettst. m. M., Schülerpult. E., Albrechtst. 21. *

Sofa mit 2 Sesseln,
fast neu, mehrere Sofas, Schreibtisch Dipl., Eichen echt Nußb.- u. Mahag.-Stühle, Bettstellen m. Matratzen, Bettzeug, Waschmaschine bill. zu verk. **G. Hander,** Elberfeld, Wilhelmstraße 4.

Plüsch- und Ledersofas, Schreibtisch,
Flurgarderoben, Vertikas, Trumeauspiegel, Tische, Läufer, Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden u. Bücherregalen billig. Elberfeld, Grünstraße 16. *

2 kleine, rote, gut erhaltene **Pollerrieselt,**
1 alte Kommode, 1 kleines Tischchen, 1 Stuhl zu verk. Elberfeld, Wuppertstraße 2, 1. Etage. *

Mah.-Waschtisch, einige Stühle Gelegh. u. Küchentisch zu verk. * Näheres in der Geschäftsst. [261

Kirsch.-Ausziehtisch u. Zither b. zu vk. Eld., Hamburgerstr. 41 I. *

Schöner Ofen für 12 Mk. zu verkaufen. Elberfeld, Bachstr. 5. *

Kl. Regul.-Füllofen, weiß. Herd bill. zu verk. E., Ernststr. 10a.*

• Weißer Herd, Sofa, Vertiko, Ausziehtisch und Serviertisch b. zu verkaufen. Elberfeld, Beddenstraße 25, 1. Etage. *

*Gr., gut erh. schw. Herd b. zu verk. E., Friedrichschulstr. 8a.

Krankheitshalber gut erhaltener **Küchenherd** zu verk. Vohwinkel, Kaiserstraße 123, II. Zu besicht. nach 7 Uhr abends. g321

Verschiedene

Gut erh. leicht. Geschäftswagen m. Verd. u. Segelt., alte Break u. Stellm.-Arb. i. Platine, 350/165, ganz vollst., prsw. E., Bachst. 81.*

Gut erh. Kasten- u. Flachwagen. Gebus, Barmen, Hochstr. 8. †

Gebr. Lieferwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Jüttner, Barmen, Haspelerschmittstraße 2a. †

1 gut erh. Jagdwagen billig zu verk. Näh. E., Haldenstraße 9. *

Mehrere 1" Köpfarren zu verk. Barmen, Unterdörnerstr. 90. †

G. erh. bl. Sitz-Liegewag. zu v. Elbf., Heinrichstr. 1, II. r.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Elbf., Hochstr. 29, pt. *

Schuhriemen
b. zu verk. P. Meyer, Elberf., Friedrichstr. 15a. Eing. Privatw.*

Kl. Stallwagen m. Gummi b. Elbf., Mühlenstr. 27, Laden. *

G. erh. Kl.-Klappw., Gummi, Verd. D. D., Barmerst. 153.*

Mtg. Kl.-Sportw. u. P.-Klappfuhl b. E., Uhlenstr. 48, II. *

Großer Brillant-Ring

mit 9 kl. u. 1 großen Brillant sowie 1 Herrenknopf, Haltelen mit 9 Brillanten, in Platin gefaßt verhältnishalber zu verk. * Ang. u. E 8353 an die Geschäft.

Für Händler u. Hausierer

Schuhriemen, Gummibänder, Wäschebänder etc. etc.
habe laufend abzugeben.
Lagerbesuch lohnend.
Bernhard Herz,
Barmen, ref. Kirchstraße 7.
Telephon 4676. †

Schnürriemen,
Macco und Eisengarn, zu vk. Barmen, Nelkenstraße 4. †

Dezimalwagen,
gebraucht, aber gut erhalten u. vollständig repariert, in größeren Tragkräften billig zu verk. B.-Wichlgh., Nordstr. 18. 1746a

Ia schwed. Kistenstahl,
⅜, ½ u. ¾" vierkant., in gröh. Meng. abzugeb. R. M. Ostermann, Remscheid, Karlstr. 6. 1276

2 Stangen bester
Werkzeugstahl,
4,00 lg., 0,030 mm, achtkantig, und 0,060 mm, und 0,018 mm, flachkantig, abzugeben. Lange & Preude, Elb., Nne 87. 2848

Ein Paar gut erhaltene
3zöll. Langkarrenräder
mit Achse billig zu verkaufen. — Näheres: E. Steinberg in Neviges, Bülcherstraße. v106

Gr. Schießkorb zu v. Schmitz, Elberfeld, Rolfstr. 13, II, r. *

† Gußeis. Wendeltreppe, 80 cm Trittlg., 24 Tritte, acht Türen u. Fenster, gebr. T. u. U.-Eisen bill. Näh. II. Barm., Bismarckstr. 65.

Einmachgläser à 60, 70, 100 Lit. gr., fast E., Werthmannstr. 14/16, pt. *

Mehrere tadellose Fässer b. zu verkaufen. Hans Graf, Barmen, Farbmühlenstr. 20. †

Fast neues platt. Pferdegeschirr zu verk. Elb., Ohligsmühle 3. *

Für Einmachzwecke
50 Rotweinflaschen, rein, auch einzeln billig abzugeben. Elberfeld, Landbahn 5, 1. Etage. *

Dachpappe,
frei f. Selbstverbraucher, feuerfeste Steine, Schamottemörtel empf. Elberfeld, Breitestr. 40/42. Fernsprecher Nr. 428. *

Diebessicher. schöner Kaninchenstall,
2,30 Mtr. hoch, 2 Mtr. lang, 0,85 Mtr. tief, sehr billig zu verkaufen. — Näheres Ohligs, Prinzenstraße Nr. 25. *

Industrie-Fett-Schlammkohle
prompt liefert per Waggon. * Angeb. u. E 8357 an d. Geschäft.

Leere Zigarrenkisten zu verkauf. E., Hochstr. 75a, 1, M. Dreyer.*

Buch. Laufbohlen,
4 m lang, 40 mm stark, ca. 100 St. zu vk. Barm., Aller 57.

Abbruch Vohwinkel.

Gut erhaltene
Baumaterialien,
wie Dachziegel, Sparren, Balken, Fußboden, Türen und Fenster, zu verkaufen.
R. Piel.
Fernruf Nr. 3168. Elberfeld.

Größere Anzahl
Kisten,
gebraucht, aber tadellos erhalten, steht zum Verkauf. Vorwerk & Sohn, Barmen, Ob. Flötenplatzerstr. 336. Telephon 1407.

Riemengleitschutz,
noch alte, gute Ware, preiswert abzugeben, je ein Posten:
Riemenwachs, 1-Kilo-Stangen, **Riemenfett** und **Adhanona** (Flüssig), verstellbare Buchenspannen.
L. G. Schmidt, Barmen.
Ostaustr. 2. Fernruf 1602. 36b

Mergelsand

für Metall- und Eisenguß

Lehm

1224
für Fabrikofen zu bauen und auszubessern, liefert fortwährend
Rud. Adams,
Fuhrgeschäft, **Ohligs,** T. 608.

Billig! Billig!
Ia Backpulver
10 Stück nur 85 Pfg.
Ia Suppen-Würz-Würfel
100 Stück nur Mk. 2.25
an Selbstverbraucher. 1961
Frankholz, Elb., Klotzbahn 5a.

Partie **Pfeifer,** gestr., à Pfd. 7.50 Mark zu verk. Frankholz, Elberfeld, Klotzbahn 5a. 1282

Dunkl. Knochen-Halbdampfzylinder-Prima weißöl. Konsistente Riemen Wagen- etc.
Oele
Bohröl, Bohrfett,
Fette
E. Engelhardt, Barmen,
Heckinghauserstr. 43. Tel. 2591.

Polen Pfeffer
a. Weißerförner, gar. rein, à Pfund 25 Mark zu verkaufen.* Frankholz, Elbf., Klotzbahn 5a.

Fässer 150 Liter
Germania-Bittern u. Pfeffermünz
à Liter 2 Mark zu verkaufen. Flasche bitte mitbringen. Frankholz, Elberfeld, Klotzbahn 5a.*

Tiere

Gutes Arbeitspferd
zu verkaufen od. gegen Stutfohlen zu vertausch. Walter Berg, Kreuzmühle b. Hüttringhausen.

Pferd,
1772a
hübschöne, Mähre tragende Münsterländer Stute, zu verk. Boeckels, Barm., Handelstr. 3.

Schweres belgisches †
Arbeitspferd,
5jährig, weil überzählig billig zu verkaufen. Aug. Meixner, Fuhrgeschäft, Hückeswagen.

Mittelschw. gutes Arbeitspferd **Stute,**
billig zu verkaufen oder gegen ein schweres Karrenpferd zu tauschen.
Franz Ortmann
Remscheid-Hasten
Fuhrgeschäft Hammesberg. 1244

Habe mehr. erstklassige, schwere
belgische Pferde
sowie einige erstkl. Wagenpferde z. Verkauf. Carl Hilser, Grafrath, Kr. Solingen, Wolfhausen, Fernspr. Grafrath 69. *



Erhalte jeden Montag einen Waggon große und kleine
Oldenburger Faselschweine
Verk. dieselben von 15.— Mk. an.
Louis Schuch, Ohligs
— Viehhandlung —
neben der Aktien-Brauerei. 1224

1 gut., schwer., offr. Milchschaf, 10 Stck. Landhühner (Minorka), m. Hahn. Blombacherbach b. E., Eichenhepen 65, Autermühle. †

Ostfriesisches Milchschaf mit Lamm zu verkaufen. Hommel, Elberf.-Hahnerberg, Heide 15.*

Gute Harzer Milchziege zu vk. Gemünd, E., Jägerhofstr. 111.*

Zwei schöne Gänse 1916, preiswert abz. Theodor Gehlen, Neviges, Elberfelderstr. 146. †207

6 Kaninen billig zu verkaufen.* Frankholz, Elb., Klotzbahn 5a.

Belg. Kaninchen
zu verkaufen. Haarhaus, Unter-Barmen, Haspelerschulstr. 13. *

12 Hühner zu verk. Frau Willi Ehmes, B., ob. Ronsdorfstr. 166†

Gutsper. Papagei mit Käfig zu verk. Barmen, Aller 185, II. †

Kaufgesuche

Ein Fabrikgrundstück
von ca. 3000 m² Grundfläche, evtl. mit Gebäuden, zu kaufen gef. Angeb. unt. E 1997 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1276

Kleines Gut mit Haus
zu kaufen gesucht. Preis-Angebote unter R 1170 an die Fil. ds. Blattes Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40. 1277

Villa, Land- oder Einfamilienhaus,
wenn möglich mit Obst- u. Gemüsegarten, sof. od. sp. zu k. gef. Evtl. wird Mobiliar-Einrichtung m. übern. Näh. Ang. mit Prs. u. Lage u. E 8364 an die Geschäftsstelle. *

Bandfabrik
mit Schachten- und Maschinenstühlen nebst Zubehör ohne Grundstück zu k. gef. Angeb. u. B 8857 B., Neuerweg 57. †

Kleinere Bandfabrik
(Schachtenstühle) mit allem Zubehör zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 1161 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 148

Nähmaschinenbetrieb
zu kaufen ges. K. Herkenberg jr., Barmen, Bennerstr. 33. †

Gebrauchter
Dynamo,
¼ bis ½ PS, zu kaufen ges. Angebote unter R 1169 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. 1277

Schachtenstühle,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 1163 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 148

Drehbänke,
Fräs-, Hobel-, Bohr- und Shaping-Maschines.
Transmissionen
sowie alle anderen Werkzeugmaschinen kauft 2650
Carl Zimmann jr., Barmen.

Gewindeträgapparate
für Gaschonköpfe, Gewinde 16 Gang, z. kauf. ges. 1785a
Albert Lüttringhaus,
Cehde bei Barmen.

Ein neues Treibadenfutter, 100—130 mm ganz. Durchmess., Innen-Gewinde im Kopf 34,5 tief 3 mm, gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Schroeder & Co., G. m. b. H., Solingen, Fernsprecher 276. g81

Gebrauchte
Schachten- und Maschinenstühle,
20 bis 40 Linien Sprung, zu kaufen gesucht. Die Stühle müssen gut erhalten und betriebsfertig sein. Ang. unter E 8381 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.*

Gebrauchte †
Schachten- und Maschinen-Stühle
mit 20 bis 40 Linien Sprung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. E 9838 an Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Mittlere Bandsäge sowie **Langlochbohrmaschine** sofort zu kaufen gesucht. Bente, Barmen, Heckinghauserstraße 173. †

2 gut erhaltene, ziemlich stark gebaute, gebrauchte 1849a
Bohrmaschinen,
bis 60 mm bohrend zu kaufen gesucht. — Carl Sauermeister, Barmen, Oberdörnerstraße 72. Telephon 4008.

Mittlere Bandsäge sow. Langlochbohrmaschine
sofort zu kaufen gesucht. Bente, Barmen, Heckinghauserstr. 173.

Neue oder gebrauchte, gut erh.
Schnellbohrmaschine
bis 80 mm bohrend, zu kaufen ges. Joh. Henr. Sternenberg & Söhne, Schwelm, Tel. 9. g35

Gut erhaltener 1795a
Kreuz-Support
mittlerer Größe zu kaufen ges. Hugo von der Mühlen, Barm., Nordstraße 13.

Teilmaschine,
nur gut erh. ges. G. Toenges, Elberfeld, Wilhelmstraße 3. *

Kompletter
Laufkran
mit elektr. Antrieb
für 380 oder 110 Volt, zirka 10 Met. Spannweite, ca. 5 Met. Hubhöhe u. ca. 5000 Kg. Tragkraft, zu kaufen gesucht. u242
Friedr. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Wülfrath.

Spiralbohrer
zu kaufen gesucht.
Beschreibung u. Preis erbeten.
Cuno, Düsseldorf,
Helmholtzstr. 21, Fernspr. 5152.

Ausstanzmaschine
für Kraftbetrieb zu kaufen ges.
Buchdruckerei H. Koopmann, Wiesdorf. g272

Gebrauchte Nähmaschine und **Nähmaschinenkasten** zu kauf. ges. Elbf., Luisenstr. 38, part. *

Gebr. Nähmasch. zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 8367 an Geschäft.*

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Schreibmaschine
sofort zu k. ges. Angebote unter E 1284 an die Geschäft. 1956b

Neue od. gebr., aber tadellos erhalt. **Schreibmaschine,** mögl. „Adler", zu kaufen ges. Gefl. Angeb. mit Angabe des Syst. d. Gebrauchsdauer u. des Preises unter B 8828 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Gebr. Schreibmaschine,
System Adler oder verwdt. System, zu kauf. gesucht. Ang. erb. an die Handelskammer, Abt. Barm., Gleisestraße 10. 1797a

Große Kaffeemaschine, Nischenwänd. Stühle,
6 Sofas zu kaufen ges. Burk, Düsseldorf, Volkerstraße 30. *

Gut erhalt. Fahrrad zu kaufen ges. Elbf., Eichenstr. 36, 1. Et.*

Ein gut erhaltenes Piano
zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. mit Preis u. E 8374 an Geschäft.*

Suche 192
gebr. Piano
geg. Kasse zu kaufen. Selbstabholung. Angebote unter E 1947 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr. Piano
gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 1336 an die Geschäft. 1960b

Moderne gebr. Küche
u. Schlafzimmer zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 100 an die Fil. in Velbert. g143

Ein gebrauchter, aber gut erh.
Privatgeldschrank
zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe des Preises, Breite und Höhe unter B 864 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.†

Aus Privathaus werden p. sofort bess. Küchen- u. Schlafz.-Möbel gesucht bei sofort. Barzahlung. Schriftl. Ang. u. B 818 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Wenig gebr. Küch.- u. Schlafz.-Einricht. evt. auch Möbel für Kohlraum zu kauf. ges. Ang. m. Pr. unt. 13826 an die Geh.*

Küche und Schlafzimmer
von Brautpaar zu kaufen ges.* Ang. u. E 8414 an die Geschäft.

Neue oder gut erhaltene, moderne, komplette *
Schlafzimmer-Einrichtung
gegen Barzahlung von Brautpaar zu kf. ges. Angeb. m. Pr.-Ang. unter E 8397 an die Geschäftsstelle bis. Bl.

*Brautpaar sucht gut erhaltene **Schlafzimmer-Einrichtung** zu k. Angebote unter K 492 an die Filiale Elbf., Marienstraße 1.

* **Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtg.,** gut erh., gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter K 494 an die Filiale Elberfeld, Marienstraße 1.

Kücheneinrichtung und Herd zu k. ges. Angeb. u. K 491 an die Filiale E., Marienstr. 1. *

Mod. gebr. **Küchen- u. Schlafz.-Einrichtung** per bald zu k. ges. Ang. u. E 8412 an die Geschäft.*

Gut erh. Kleiderschrank
zu kaufen ges. Preis-Angeb. unt. B 8408 an die Geschäft.*

Kleiner Schrank
oder **Anrichte** billig zu k. ges. Ang. unt. B 9890 an die Geschäft Barmen, Neuerweg 57. †

Möbel,
neu und gebraucht, kauft zu hohen Preisen:
Elbf., Grünstr. 16, Tel. 1162. *

Gebr., gut erh. Kleiderschr. ges. Ang. m. Preis E 8418 Geschäft.*

Gebr. Küchenschrank, Herd und Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8411 an die Geschäft.*

Gut erh. Kom. u. versch. Möb. ges. Ang. u. E 8217 an Geschäft.*

Schreibtisch u. Chaiselongue zu kaufen ges. Angeb. an Elb., Bergstraße Nr. 5, part. *

2-4 Schreibt., Stühle, **Schreibmaschine,** Tisch, **Treppenleiter, Leiterwagen, Tex.-Wage, Tischwage** zu k. ges. Angeb. unter E 8441 an die Geschäftsst. *

Gut erh. Ausziehtisch zu k. ges. **Elberfeld,** Kirchenbergerstr. 84. *

Gebr. Gasherd mit Tisch ges. † **Ruhle,** B., Gewerbeschulstr. 92b.

Gasbadeofen,
mit oder ohne Wanne, neu od. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unter E 2001 an die Geschäftsstelle. b'11

Kesselofen, 200 L. Inh., f. Kohlenteuer., 2 Milchkarren, 20—30 Liter, m. Verschl., Kappushobel, 3—5 Messer, alles gut erh., ges. Meyer, Volksküche, E., Bachstr. 81.*

Gut erhaltener weißer Herd und einige Küchenmöbel zu kauf. ges. Angeb. unter K 495 an die Filiale Elberf., Marienstr. 1. *

Gut erhaltener moderner
Dauerbrandofen
zu kaufen gesucht. Angebote u. C B 25 an die Filiale d. Bl. in Velbert erbeten. g143

3 oder 4 gut erhaltene 1854a
Karren für Kohlengeschäft
(Inhalt 30—35 Zentner) sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. B 855 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Leichte Federviehkarre zu k. ges. Preisang. u. E 8413 an Geschäft.*

G. erh. Teppich nebst Läufer zu k. ges. Angeb. u. K 493 an die Filiale E., Marienstr. 1. *

Wagen und Karre,
für einen Esel passend, zu k. gesucht. Angeb. nach Langenberg, Postfach Nr. 22. 1122

Phot. Apparat,
10/15 bis 18/24, mit langbrennweitigem Porträtobjektiv zu k. gesucht. Angebote unter 541 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Kaiserstraße 194. g81

Schneiderreste
in Steifl., Aermelf., Zan., Nessel, Zeltbahnst., Garn 2c. lft. Greeff, E., Island. *

Kunstseidenfäden,
verwendungsfähige, kauft jeden Posten zu höchsten Preisen.
Eichhorn, Chemnitz i. Sa.,
Bruhl 9. Fernsprecher 3193.
Remost. Angeb. sof. Berücksicht.

Ordensbänder
jeder Art in großen u. kleinen Posten zu kaufen ges. Angeb. mit Muster und Preis erbittet
Arth. Rietz,
Elberfeld, Berlinerstraße 100.*

Gr. wasserdichte Wagendecke
zu kaufen ges. Ströter & Co., Barmen-Rittershausen, Remscheiderstraße 9. 1822a

Kunstseidenfäden,
verwendungsfähige, kauft jeden Posten zu höchsten Preisen nur v. Händlern u. Fabrikanten.
Erbitte nur Angebote mit Preisangabe.
M. Siegel, Barmen,
Werterhofstr. 2a, Tel. 4135.

Baumwollgarn
(freie Auslandsware), 16er und 20er roh, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 867 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 1860a

Kunstseide,
roh oder gefärbt im Strang od. auf Boppen, in allen Titres zu kaufen gesucht. Ang. u. E 2006 an die Geschst. d. Bl. b116

Schuhriemen,
Eisengarn und Macco zu k. ges. Ang. u. B 9661 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Papiergarn,
ger., belegfrei, zu kaufen ges. Ang. u. B 868 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1861a

Zu kaufen gesucht:
ca. 10 000 Kilo S. M.-Eisen, 24 mm, 60—80 Kilo Festigkeit,
ca. 5000 Kilo S. M.-Eisen, 19 mm, 50—70 Kilo Festigkeit,
ca. 3000 Kilo Puddeleisen, 12 mm, 40—50 Kilo Festigkeit.
Bezugschein vorhanden. g285
Berg. Metallwaren-Industrie vorm. Julius Blasberg, Wermelskirchen.

Blechdosen
für Schuhcreme zu kaufen gesucht. **Couvertns,** Barmen, Brunnenstraße Nr. 34. †

Metallgespinste,
40/2 und 50/2, auch Restposten, gl. B., Carolinenstr. 17, T. 579. †

Sohlenschoner zu kaufen gesucht Ang. u. E 8451 an die Geschäft.*

S. M. Stahl,
140 mm Durchm. 60—70 Kgr. Festigkeit, zu kaufen gesucht. †
Otto Bergmann, Barmen-Ritt.

Flußstahl,
in den Stärken von 10, 11, 12, 13, 14 mm, rund und kantig, für Heeresbedarf gegen eidesstattliche Erklärung kauft jedes Quantum d9112
J. L. Vialon, Cronenberg, Rhl.

Für eigenen Bedarf kaufe:
Sekt-Korke bis 30 ₰ p. Stck.
Sekt-Flaschen 15 ₰ p. Stck.
Otto Prager, Elb., Schönegasse 9.
Fernsprecher 2903.
Niederlage und Generalvertretung der **Sektkellerei Ewald & Co.** *



Kaufe Schlachtpferde
zu den **höchsten Preisen** an. Bei Unglücksfällen schnellste Bedienung bei Tag und Nacht. †
W. Kemper, Roßmetzger, **Barmen,**
Tel. 1215. Rödigerstraße 25. **Tel. 1215.**

Zelluloid-Abfälle
zu kaufen gesucht. **Bemusterte** Angebote erbeten an **Erzolitwerke, G. m. b. H., Lennep.** Tel. 163. g335



Kaufe Schlachtpferde
stets zu den höchsten Preisen.
Bei Unglücksfällen schnellste Bedienung mit einem der neuen entsprechenden Transportwagen. 173
Ernst Laimer, Haan, Dickerstr. 99, Tel. 19.

Maschinenöl
zu kaufen gesucht. 1846c
Paul Rose & Co., Barmen, Schönebeckerstraße 38a.

Wein, Sekt und Kognak
kauft gegen sofortige Kasse ist. Posten: H. Meyer, Elberfeld, Altenmarkt 5. 2685



Schlacht-Pferde
werden zu höchsten Preisen gekauft, in Unglücksfällen schnellste Bedienung per Auto-Transportwagen. g81
Hermann Wieden
Solingen, Kölnerstr. 95.
Telephon 628.

Pony oder Esel
zu kaufen gesucht. Rich. v. d. Heiden, Hückeswagen. 1109

Rassenhund, gut dress.
Dobermann
zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8403 an die Geschäftsstelle. *

Wachs. scharf. Hund (Rüde), am l. Schwanzer, gesucht. Ang. u. E 1989 an die Geschäftsst. *

Hunde kauft, schert, mascht, kauft Decker, Elbf., Bachstr. 49. *

Stellenangebote

Expedienten
zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. g345
Darmann & Co., Eisengießerei, Wald, Rheinland.

Kommis,
welcher mit der Eisenwaren-Werkzeugbranche vertraut ist u. selbständig arbeiten kann, zum sof. Eintritt. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften an 997
Peter Fleuth,
Werkzeugfabrik, Hilgenhausen.

Für die hiesige Amtsverwaltung werden mehrere 993
Hilfskräfte
gesucht, und zwar für das Bureau u. Steuerbüro. Gutsitzt möglichst bald. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsforderung umgehend einreichen. Bevorzugt werden Bewerber mit entsprechender Vorbildung. Bewerbungen weiblicher Hilfskräfte sind sind ebenfalls erwünscht.
Langerfeld, den 17. Juli 1917.
Der Amtmann: Ernst.

Betriebsleiter,
der genügend Erfahrungen in der Herstellung von Minenböden besitzt und einen Betrieb selbständig leiten kann, sofort ges. Ang. unt. B 851 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1799c

Für den 986
Versandposten
nebst allen damit zusammenhängenden Arbeiten wird von Stapelner Fabrik ein militärfreier Herr mit guter Handschrift, nicht unter 20 Jahren alt, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Kriegsbeschädigter bevorzugt. Bewerbungen unter E 2009 an die Geschäft. d. Bl.

Die Geschäftsst. der **Handelskammer,** Gleisestr. 10, Barmen sucht zum mögl. bald. Eintr. **männliche oder weibliche Schreibhilfe** für Stenogr. u. Schreibmasch. Nur bestempfohlene und völlig schreibgewandte Kräfte werden berücksichtigt. Bewerbung schriftlich mit Zeugn., Gehaltsanspr. und Lebenslauf. 1840a

Schriftsetzer
für Werkstatt gesucht. **Westdeutscher Jünglingsbund, E. V.,** Barmen-Ll., Besenbruchstr. 28

Buchdruckmaschinenmeister,
evtl. kriegsbeschädigt, sofort ges. **Dicke & Mesthaler,** U.-Barmen, Grotestr. 8. 1857a

Geübter 1827a
Kartonnagenarbeiter
sofort gesucht.
Bergmann & Bellingrath Nachf. Unterbarmen, Aller 34.

Gurtbandwirker
sofort gesucht. Ang. Kehrenberg, Barmen, Wiesenstraße 39b. †

Bandwirker und Bandwirkerinnen
gesucht. Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 33. 2554

Bandwirker oder Bandwirkerinnen für Schachtenarbeit gesucht. Thiel & Wurms, Barmen, Oberdenkmalstr. 76/86. 1778a

Bandwirker.
30 mm breite Papiergurte aufzugeben. Lange Ketten. 1855a
Carl Wilh. Meyer & Co., G. m. b. H., U.-Barmen.
Christuskirchstr. 51/53. Fernspr. 76

Papiergurte für Heeresbedarf.
Selbständigen Bandwirker zum Einrichten u. zur Beaufsichtigung der Stühle sucht d9113
Hermann Jäger, Hilgen, Rhld.

Tücht. Fabrikscherer
für Papiergarnetten gesucht. (Heereslieferungen.) 1800a
Müller & Eyckelkamp, Barmen, Laufstraße 18.

Damenschneider sucht

Joh. Müllner, B. Herzogstr. 22.

Tüchtige

Rock- und Hosenarbeiter

suchen

Wenning & Mennmingen, Elberfeld.

Stellmacher

gesucht und selbständiger f277

Lackierer

zum Anstrich gesucht. Gustav Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20

Schreiner.

Tüchtiger Schreiner, welcher auch das Beizen von Möbeln versteht, sofort gesucht.

J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 35. f2345

Dachdecker

finden Beschäftigung. G. Lauterbach, Elberf., Wiesenstr. 12.

Maurer und Handlanger

gesucht nach Elberfeld, Barrenbeckerstr. Näh. Baugeschäft Wilh. Sohn, Bottwinkel, Goethestr.

Tüchtige Maurer und Erdarbeiter

für Baustelle Barmen per sofort gesucht. Näheres: 1801a

Ludwig Conradi, Architekt, Barmen, Uferstraße 6.

Handlanger sucht Heinr. Zimmer, Sonnborn.

Für den Kriegsbahnbau in der Eifel werden tüchtige

Erdarbeiter, sowie Zimmerleute, Schreiner u. Schlosser

gesucht. — Zu melden Elberfeld, Heusbruch 10, bei Schachtmeister Hunvig.

Elektromonteure

werden bei guter Leistung in angenehme Stellung gesucht.

Fritz Dohmen, Ingenieur, f277 Remscheid, Mittelstr. 2.

Kellerer, erfahrener 146

Dampfmaschinen-Monteur

gesucht. Eintritt mögl. sofort

Schäfer, Langerfeld, Dahlerstraße 13.

Ein durchaus tüchtiger a81

Werkmeister,

der mit der Anfertigung von Schnitten usw. zur Herstellung von Massenartikeln aus Metall vollkommen vertraut ist, gesucht.

Edmund Jansen & Weck, Höhscheid-Solingen.

Vorarbeiter, Werkzeugschloss. od. Dreher

in Kleineisenwaren erfahren, in aussichtsreiche Stellung gesucht.

Tonges, Elberf., Wilhelmstr. 3

Einsteller

für Drehbänke und Bohrmaschinen sofort gesucht.

Carl Sauermeister, Barmen, Oberdörnerstr. 79.

Je 2 tücht. Einsteller

für Bohrmaschinen und Drehbänke, welche die Bearbeitung der Wurfgranate 15 kennen und selbständig arbeiten, sofort ges.

Rebensburg & Co., Maschinenfabrik, 1896a

Abt. Munitionsbearbeitung, Barmen-K., Rittershausenstr. 45.

Tüchtige 1486

Schlosser

zum Montieren von Kleingeräten sofort gesucht. —

Erbschloe, Elberfeld, Höchsten 53.

Tüchtige Dreher und Werkzeugschlosser gesucht. b9111

Wilh. Engstfeld, Metallwarenfabrik, Heiligenhaus-Niederrhein.

Werkzeugdreher, Hilfsarbeiter sowie 1834a kräftige Mädchen

für Maschinenarbeit sucht Textil-Industrie, Akt.-Gesellsch., Abt. Maschinenbau, Barm.-Vogelsang & Zimmermann, Barmen-Wichl., Lothringerstr. 3.

Per sofort gesucht: 1858a

Tüchtige Schlosser

Transportarbeiter, jugendliche Arbeiter, Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiterinnen für leichte Arbeit (Kontrolle).

Preß- u. Stanzwerk, G. m. b. H. Barmen, Gasstraße 18a.

Schlosser

gesucht. f2984

Schmidt & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Briefstraße Nr. 17.

Werkzeugschlosser Werkzeugdreher

zum sofortigen Eintritt gesucht.

G. G. Gesr. G. m. b. H., Abt. Munition, 1719a

Unter-Barmen, Grabenstraße 4.

Eine Anzahl 1810a

Hilfsdreher, Hilfsarbeiter und Mädchen

für Maschinenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

Walter Kellner, Barmen-Wichlinghausen.

Meldung: Wörther, Wichlerstr.

Wir suchen noch einige erfahrene 1851a

Werkzeugschlosser.

Metallwarenfabrik Ströter & Co. Barmen-R., Remscheiderstr. 9.

Für die Bearbeitung von

Wurfgranaten

suchen wir zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Werkzeugschlosser zur Unterstützung des Meisters. Gebr. Tiefenthal, G. m. b. H., Velbert, Rheinland, Abteilung Neustraße. g143

Einige kräftige 1756a

Arbeiter

sowie

2 Kesselheizer

und mehrere

Frauen und Mädchen

ges. Vorwerk & Sohn, Gummiwarenfabrik, B., Lichtenplatz.

Heizer,

auch Kriegsbeschädigter, sof. ges.

Fr. Hagedorn jr., Färberei und Wasch-Anstalt, Elberfeld, Kielerstraße.

Huf- u. Wagenschm.-Gehilfe

u. Lehrling sofort gesucht.

Aug. Jüttner, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 2.

Wurfarbeiter

gesucht. Maschinenfabrik W. & M. Ostermann, Barmen, Gewerbeschulstraße 92/94.

Gelernter, am besten verheirat.

Gärtner,

erfahren in Garten-, Gemüse- und Obstpflege, für sofort oder mögl. bald gesucht. a285

Rechtsanwalt Dr. Bing, Köln-Marienburg, Oberländer Ufer Nr. 208.

Solider, kräftiger 66d

Kutscher

sofort ges. Windhövel & Hofer, Lackfabrik, Langerfeld, Dahlerstraße Nr. 24.

Stadtkundiger, militärfreier

Kutscher

sowie

schulentlassener Junge

zum Mitfahren gesucht.

Dampf-Waschanstalt „Phönix", Elberfeld. — Uellendahl-Rauhamp. —

Packer

(auch Kriegsinval.) für sof. ges.

Richard Holzrichter, Briefumschlag-Fabrik, Unter-Barmen, Wiesenstr. 49/51.

Tüchtiger Packer sowie kräft. Laufbursche

gesucht. Gebr. Lebach, Elberf., Aue Nr. 33. f2963

Kräftiger Packer

findet Stellung. 1850a

Metallwarenfabrik Ströter & Co. Barmen-R., Remscheiderstr. 9.

Arbeiter-

familien mit Söhnen und Töchtern gesucht. Wohnungen und Gartenland vorhanden. v110

Nesell Blechwarenfabrik, Attendorn in Westf.

Arbeiter

gesucht. 36d

Fritz Joel, Kohlenhandlung, Barmen, Loherstr. Nr. 6.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Zapfer

gesucht. — Schriftl. Angebote an

Kaffeehaus Turmhof, G. m. b. H., Elberfeld.

Tagelöhner

und einige Arbeiterinnen sofort gesucht. Rud. Reuter, Eisen- und Stahlgießerei, Wilspe i. W. f185

Hilfsarbeiter und Zählerableser

gesucht. f2975

Stadt. Elektrizitätswerk, Elberfeld, Hofkamp Nr. 25.

Einige 197

Hilfsarbeiter sowie Putzer

sofort ges. Border & Pandel, Werkzeugf., Füllenhahn.

Kräftige Hilfsarbeiter

gesucht. 1839a

„Rheinwerk" G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barmen-Ritt., Weberstraße 13.

Einige ältere

Hilfsarbeiter

und einige jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen,

nicht unter 16 J. ges. Johann Deninger, Barm., Peterstr. 8a.

Mehrere Hilfsarbeiter

suchen 1852a

Ströter & Co. Metallwarenfabr., Barmen-R., Remscheiderstr. 9.

Hilfsarbeiter

über 17 Jahre sofort gesucht. Zu melden zwischen 2—3 Uhr

General-Anzeiger, Elberfeld, Mauerstraße 30.

Hotel Weidenhof, Elberfeld,

2 Hausdiener

f. sof. ges. Kellnerlehrling ges.

Eine Anzahl f276

Jungen und Mädchen

für nicht schwere Arbeit gesucht.

Küpper & Sohnius, Remscheid, Eichenstraße Nr. 8.

2 kräft. Jungen

sofort gesucht. — Ewald Schmidt, Band-Abtlg., Elberfeld.

Sauberer Laufjunge

gesucht. Kamphausen, Elberfeld, Kipdorf Nr. 36.

Lehrling

mit gut. Schulbd. von Engros- u. Fabrik-Gesch. sof. ges. Angeb. u. G 913 an Ann. E., Burgstr. 7.

Suche für mein Kolonialwaren-Geschäft en gros und en detail einen jungen Mann als g36

Lehrling

Pension im Hause.

C. F. Schneider, Schwelm.

Weibliche

Gewandte, umsichtige

Dame

für unseren Versand (Stadt, Bahn u. Post) gesucht. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbet. an

Leonhard Tietz, A.-G., Remscheid. f277

Für m. Lebensmittel- u. Haushaltwaren-Geschäft suche z. Eintritt zwischen dem 15. 8. u. 1. 9. eine tücht., gewissenhafte a245

Verkäuferin.

Sonntags geschlossen. Angeb. mit Gehaltsanspr. bei frei. Station u. Zeugnisabschr. erb.

W. Fliegenschmidt, Wald.

Kassiererin,

mit Bed. von Nationalkasse vertraut, ges. Kenntnisse in Buchf., Stenogr. erwünscht. Angebote an Fleischhacker Nachf., Barmen, Werther-straße 24. Verl. Vorstellung Sonntag 12. 7. (11—1).

Gebildetes Fräulein als

Helferin für Apotheke

gesucht. Bevorzugt solche, die bereits in Apoth. tätig waren.

Hirsch-Apotheke, Elberfeld, Kipdorf 18. f2913

Tüchtige

Kontoristin

(Anfängerin ausgeschlossen), perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, per sofort oder 1. August gesucht. Angeb. unter R 1166 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 1276

Jüngere Verkäuferin

ges. für Manufaktur und Konfektion, welche auch Abstecken u. kl. Aenderungen machen kann.

Franz Wolff, Barmen.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Die Verteilung der Kartoffeln wird in der kommenden Woche in der bisherigen Weise fortgesetzt. Zum Ersatz für zu wenig gelieferte Kartoffeln wird an die versorgungsberechtigte Bevölkerung gegen Abtrennung des Abschnittes 13 der gelben und blauen Lebensmittelkarten ab Mittwoch den 25. Juli abgegeben:

a) 1 Pfund Brot,
b) 170 gr Weizenmehl zum Preise von 9 Pfg.

und außerdem an die Schwerarbeiter zum Ersatz für die fehlende Kartoffelzulage nochmals

1/2 Pfund Brot

gegen Abtrennung des Abschnittes der Kartoffelbezugskarte der Woche vom 21. bis 27. Juli.

Ferner gelangen ab Donnerstag den 26. Juli gegen Entwertung des Abschnittes 14 der gelben und blauen Lebensmittelkarten zur Abgabe

100 gr Graupen zum Preise von 7 Pfg.,
25 gr Puddingpulver zum Preise von 7 Pfg. für Puddingpulver lose und 14 Pfg. f. 1 Paket von annähernd 50 Gr.,
50 gr Kaffee-Ersatz zum Preise von 10 Pfg.,
250 gr Marmelade oder Rübenkraut zum Preise von 87 Pfg. für Marmelade und 28 Pfg. für Zuckerrübenkraut.

100 gr Teigwaren.

Der Preis für 100 Gr. Teigwaren beträgt bei Wasserware Schnitt- und Suppennudeln 11 Pfg., Wasserware Teigröhren-Brüh 10 Pfg., Wasserware Teigröhren 12 Pfg., Ausstandsware Schnitt- und Suppennudeln 15 Pfg., Ausstandsware Teigröhren 16 Pfg.

Es wird nochmals daran erinnert, daß in der kommenden Woche die 2. Ausgabe von Einmachzucker stattfindet. Die auf Abschnitt 8 der Zuckerkarte entfallende Einheit Zucker beträgt somach nicht 500 Gr., sondern 500 Gr. Die Abschnitte für diese Woche sind von den Handlern getrennt von den übrigen Zuckerkartenabschnitten einzuliefern.

Der Stadt ist nochmals eine kleine Menge Süßstoff zugeteilt worden, die an heute in den Drogerien verabfolgt wird, und zwar

an Haushaltungen mit 2 und 3 Personen 1 Briefchen,
an Haushaltungen mit 4 und 5 Personen 2 Briefchen,
an Haushaltungen mit 6 und mehr Pers. 3 Briefchen.

Die Abgabe erfolgt gegen Vorlage der entsprechenden Anzahl Punkte des Abschnittes 14 der gelben und blauen Lebensmittelkarten. 347/530

Barmen, 20. Juli 1917. Der Oberbürgermeister. XIII.

Verkauf des aus anfallenden Haushaltungsknochen erzielten Fettes nur für den Brotkartenbezirk 17, ohne Anrechnung auf die Fettkarte. Es steht jedermann frei, nach seinem Ermessen das Fett zu kaufen und in seinem Haushalt zu verwenden. Jedoch ist die Weitergabe an andere oder Gebrauch zu gewerblichen Zwecken nicht gestattet. Abgabe an Familien bis zu 2 Personen ¼ Pfd., über 2 Personen ½ Pfd. Preis: Mk. 2.— für ein Pfd. Brotkarten mitbringen. Einwickelpapier bereithalten. Geld vorher abzählen.

Montag den 23. Juli 1917 bei den Metzgern Dörr, Gewerbeschulstraße, Buschhaus, Deckingbauerstraße, Lörges, Deckingbauerstr., A. Freitag, Untere Lichtenplatzerstraße.

Verkaufsstellen: 8—10 Uhr: Nr. 1—600; 10—12 Uhr: Nr. 600—1200; 2—4 Uhr: Nr. 1201—1800; 4—7 Uhr: Nr. 1801—2100 und 2700—3100. 347/528

Barmen, 20. Juli 1917. Der Oberbürgermeister. Schl.

Die Verkaufsstellen Nr. 256 bis 361 sind angewiesen, an die bei ihnen eingetragenen Kunden für den Kopf 1 Pfund Frühkartoffeln zum Preise von 25 Pfennig das Pfund gegen Entwertung des Abschnittes vom 18. Juli 1917 abzugeben.

Barmen, 20. Juli 1917. Der Oberbürgermeister. XII.

Jüngere 194

2. Putzarbeiterin

für kommende Saison ges.

R. Rothschild, Elberfeld, Herzogstraße 8.

Suche für einige Tage gute

Näherin

ins Haus Frau Otto Neuhaus Stillenbahn. 687

Geübte

Hosenträger-Näherinnen

auf elektrischen Betrieb sofort gesucht. 1812a

Wilhelm Cahn, Barmen, Mühlenweg 31A.

Tüchtige Bandwirkerinnen

gesucht. Rohde & Frowein, Barmen, Lothringerstr. 4 1830a

Bandwirkerinnen

für leichte Schachtenarbeit ges. Auch werden Mädchen angelernt. Carl Wüller, E., Rüllenstr. 52.

Seidenwinderin

u. Mädchen zum Anlernen ges. Carl Wüster, Unter-Barmen, Christbuschstraße 67.

Anspasserinnen

für Riemendreherei gesucht.

A. W. Nagel, Barmen, Leimbachstr. Nr. 53.

Einschlag-Spulerin,

Frau oder Mädchen, sofort ges.

Aug. Kehrenberg, Barmen, Meckelstraße 32b.

Frau oder Mädchen

vorm. einige Std. f. Hausarbeit gesucht. Dienstmädchen vorh.

Frau Reg.- u. Baurat Priester, Elberfeld, Graf-Adolfstraße 11 Tel. 2320. Nur vorm. zu sprech.

Saubere Putzfrau

für sofort gesucht. Frau Dr. Deichsel, Elberfeld, Barrenbeckerstraße 133, 2. Etage.

Verloren—gefunden etc.

Arme Frau verl. gest. mittag Portem. m. 10 Mk. v. Ottenbr.- b. Alfenst. W. B. E., Alfenst. 52, III.

Silb. Damenuhr mit kurzer Silberkette v. Augustastr., Kleeblatt b. Bahnhofstr. verl. Abzbr. Bel. Elberf., Bahnhofstr. 40, Laden.

Geldbörse

mit Inh. abh. gef. Bitte die darin befindl. Schlüss. gegen Bel. an die Städt. Sparkasse o. Ronsdorferst. 35 abzugeben.

Schwarze Handtasche

10. 7. Luisenstraße verl. Geg. gute Belohnung abzugeben E. Ottenbruchstraße Nr. 37.

Beschluß.

Auf Antrag der minderjährigen Erben: 1. Friedrich Ernst Büddicker, Schreiner in Elberfeld, zurzeit im Felde, 2. Luise Charlotte Büddicker, ohne Geschäft in Elberfeld, vertreten durch ihre Mutter Witwe Ernst Büddicker, Luise geb. Bergerhoff in Elberfeld, wird die Nachlaßverwaltung über den Nachlaß des am 27. Mai 1917 in Elberfeld, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Kaufmanns Ernst Büddicker am 19. Juli 1917, nachmittags 12¼ Uhr, angeordnet und zum Nachlaßverwalter der Gerichtstaxator Bruno Koepchen in Elberfeld bestellt. 1452

Elberfeld, den 19. Juli 1917.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 13a.

Gemüseverkauf.

Der Verkauf von Gemüse am Hause ist bis auf weiteres nur gegen Lebensmittelkarte gestattet, so daß ein Verkauf an Auswärtige vorläufig ausgeschlossen ist. Falls diese Maßnahmen nicht genügen sollten, werde ich nur noch den Verkauf auf dem Marktplatz gestatten. 58689

Leichlingen, den 14. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Klein.

Erprobt Bewährt

Erster Preis für beste Futterwürzung. Goldene Medaillen.

Kraftfuttertrank.

Saftiges Original-Kühr-Präparat.

Knochenkraft,

ein bewährtes und verbürgtes Mittel:

1. bei Knochenweiche (Krummwerden der Schweine, Kälber, Lämmer und Fohlen);
2. bei Knochenbrüchigkeit von Pferden, Rindvieh und Ziegen,
3. bei Verdauungsstörungen, Freßunlust
4. bewirkt rasche und kräftige Entwicklung der jungen Tiere, Fohlen, Kälber, Lämmer, Ferkel, Hasen und anderer Jungtiere;
5. bewirkt zunehmende Fettlust, verkürzt die Mastperiode um mehrere Wochen, hat enorme Futterersparnis u. höchste Rentabilität;
6. bewirkt bei Geflügel vermehrte Eiablage, größere und besser befruchtete Eier, gutes Schlupfen und rasche Mauser. Bei Kaninchen zahlreichere Würfe, rascheres Wachstum der Jungen;
7. ist auch bei Milchvieh die vorzügliche Wirkung unseres Präparates anerkannt, weil durch die Beifütterung von „Knochenkraft" sich die Milchproduktion steigert u. die Qualität der Milch sehr gebessert wird.

Gesetzl. geschützt. Erfolg garantiert. Tierärztlich empfohlen.

Probeflasche (ca. 1 Ltr.) 3.— Mk. franko gegen Nachnahme. Bei Original-Kisten von 12 und 24 Flaschen 2.50 Mk. per Flasche.

Engros-Niederlage: Paul Knufinke, Barmen, — Neuerweg Nr. 54. —

Biete an, solange Vorrat:

1000 Fl.	1915er Beilsteiner Silberberg	2000 Ltr.	Eyler Coup 04er
1800 Fl.	1915er Aldegunder Palmberg	2000 Ltr.	Caseler 11er
800 Fl.	1912er Niersteiner Brudersberg Cresz. Freiherr v. Heil	600 Ltr.	Oppenheimer 11er
1600	Ebernburg Berg Rießling Cresz. Schneider	2000 Ltr.	Wiltinger 07er
5000 Fl.	1915er Oppenheimer	2000 Ltr.	Weldener Berg 16er
3000 Fl.	1911er Bordeaux Montagne		

In ½-Stck.-Fässern.

Bordeaux sofort greifbar.

Flaschen- und Faßweine lieferbar Mitte August.

Otto Prager, Elbf., Schönegasse 9.

Fernsprecher 2903. Fernsprecher 2903.

Zur Aufklärung!

Um Irrtümer zu vermeiden,

mache hiermit bekannt, daß meine Firma

Frieda Simon

Spezial-Korsettgeschäft,

Elberfeld, Neumarkt 3, im Hansahaus,

nicht zu verwechseln ist mit der Firma Mathilde Simon, Turmhof.

Noch großes Lager prima Drelikorsetts in allen Weiten und Preislagen zu den billigsten Preisen, sowie angestaubte Korsetts und einzelne Modelle extra preiswert ausgelegt.

Alleinverkauf der Firma Ferd. Beykirch, Hoflieferant Leipzig. j373

Reparaturen und Korsettwäsche schnell und billigst.

Straußfedern u. Reiher!

Große echte Straußfedern, tiefschwarz, solange der Vorrat reicht, ... für 6.00 ℳ

Straußfedernköpfe . . . . . von 2.00 an u. höher

Straußfedernkränze . . . . . von 3.00 an u. höher

Ein Posten extra lange Straußfedern von seltener Schönheit und Qualität, noch Friedensware, sowie prachtvolle Paradies- und Stangenreiher, wie schon lange bekannt, alles erstaunend billig.

T. Leeser, Elberfeld

nur Grünstr. 29, I. Stock.

Kein Laden! Fernruf 3527. Kein Laden!

Jackenkleider-

und Mantelstoffe, Rock- u. Blusenstoffe, Herren- u. Knaben-Anzugstoffe, Hosen-Reste, Seiden-Waschstoffe usw.

Großes Lager.

A. Karwin, vorm.

Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld, Altenmarkt, im Hause P. Kampermann Wwe.

Wasserdichte Mantelstoffe



Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Hereinnahme von

Depositengeldern

gegen Verzinsung nach Maßgabe der Kündigungsfrist.

Eröffnung provisionsfreier, den bargeldlosen Verkehr fördernden

Scheckrechnungen.

Ferner Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Einziehung von Wechseln und Schecks zu billigsten Bedingungen, Ankauf u. Verkauf börsengängiger und nicht börsengängiger Werte und Verwaltung solcher Werte.

Mietfächer in der Stahlkammer gegen mäßige Gebühr. 18627

Stadthalle Elberfeld

Dienstag den 24. Juli 8 Uhr abends

Grosses Wohltätigkeitskonzert

der aktiven Kapelle des Infant.-Regts. 159,
Leitung: Obermusikmeister Leitsch. k2982
zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Helden des Regiments.

Im Programm: Männer-Chöre. Eintrittspreis 55 Pfg.

Monopol - Lichtspiele

Hofkamp ELBERFELD Hofkamp

Programm vom 21. bis 23. Juli 1917.

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.
Das größte Detektiv-Filmwerk des berühmten Darstellers u. Detektivs „Harry"

Das Siegel

Sensations-Detektivdrama in 5 Akten.
Den Mittelpunkt des spannend. Werkes bildet das Fehlen von Mk. 3600 in ein. unversehrt gebliebenen versiegelten Geldbrief, die Lösung, die Herbeischaffung d. auf eigenart. Weise entdeckten Diebes. Die Handlung ist in vornehm. Rahmen, aber von Scene zu Scene steigernder Spannung aufgebaut. — Hauptdarsteller: **Viktor Janson**, die stets interessante Figur des Intriganten.

Ein zweit. Kolossal-Kunstwerk d. berühmt. Schriftstellers

Bernhard Kellermann

Der Tunnel

Es ist dies ein Werk v. ganz hervorrag. Werte in 6 gr. Akt. Den Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Amerika - Europa unter dem Ozean veranschaulicht eine Reihe von hochinteressanten Scenen, mit dramatischer Wucht dargestellt.

Ferner **Opfer der Nacht.**

Die Leidensgeschichte einer liebenden Frau in 4 Akten.

Fifi, der sprechende Hund.

Toller Hunner. j114

Ferner die neuesten Berichte vom Weltkriegsschauplatz, auch aus den feindlichen Fronten sowie das interessante Beiprogramm.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Fernsprecher 1944. Fernsprecher 1944.

Spielplan vom Sonnab. 21. Juli bis einschl. 27. Juli 1917.

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld!
Hervorragende Künstler bilden den Gegenstand eingehender Betrachtungen in unserem heutigen Spielplan.

Richard Oswald als Verfasser **Bernd Alder** als Hauptdarsteller

stehen im Mittelpunkt des wunderbaren Filmwerkes

„Die Sintflut"

oder: **„Des Goldes Fluch"**

Phantasiegemälde in 5 Akten v. Fritz Friedmann-Frederich nach Motiven Strindbergs bearbeitet.
Der Inhalt dieses Glanzwerkes ist fesselnd und von wissenschaftlichem Wert bei prachtvoller Ausstattung und exakter Inszenierung.

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld!
Das letzte Bild dieser Saison unserer Meisterfilmserie 1917:

„Das Leid der Liebe"

Ein Künstlerdrama in 3 Akten voll herrlicher Schönheit und besonders großer Klasse.
Regie: **Rudolf Biebrach.**

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.

„Liebe in allen Ecken"

Reizendes Lustspiel in 3 Akten j396
mit den bekannten Darstellern des Humors

Franz Schmelter • Helene Voß • Lo Vallis.

Ferner die neuesten Berichte vom Weltkriegsschauplatz, auch aus den feindl. Fronten, sowie das bestgewählte Beiprogramm.

SCALA

-Theater.

Heute der Film aller Ueberraschungen.
Die 6. Kunstschöpfung aus der Serie „Nord. Siegerklasse".

Terje Vigen

oder 5 Jahre unschuldig im Tower geschmachtet.

Tieftraurige Lebensgeschichte eines Seemannes in 6 großen Akten, nach dem berühmten Meisterwerk Henrik Ibsen. Eine wahre traurige Begebenheit, sie wird jedem unvergeßlich bleiben; ferner

In den Händen der Apachen.

Eine spannende Kriminalschöpfung in 4 Akten.
Das traurige Schicksal einer Verirrten.
In der Hauptrolle die jugendschöne Lilli Beck.

Das unbekannte Motiv.

Dramatisches Lebensbild in 4 Akten,
mit Viggo Larsen und Wanda Treumann.

Mia Cordes und Helene Voß
in ihrem neuesten Lustspielschlager

Nette Pflanzen.

Pikante Feinkomödie in 3 Akten,
sowie die nordischen Possen

Haben Sie nicht Amanda gesehen
Der Schirm des Anstoßes.

Und der übrige bunte Teil mit den neuest. Kriegsberichten.

ROSA PORTEN,

die beliebte Künstlerin in ihrem neuesten Lustspielschlager **Der neue Stern vom Varieté,** bleibt des großen Erfolges halber noch im Spielplan. j307

Sanatorium Kurhaus Waldesruh

Auf waldreicher Höhe im Bergischen Lande. 238 m. ü. M.
(Ankunftstation: Elberfeld HB., von hier 20 Min. mit Kraftwagen.) 859a
Während des ganzen Jahres geöffnet.

Neueste Kureinrichtungen. Schöne Gesellschaftsräume.

Elektrisches Licht und Aufzug. — Zentralheizung.

Geeignet zur Aufnahme in Fällen aller **inneren** Krankheiten (Herz-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Stoffwechselleiden) und **Nervenkrankheiten** (Neuralgien, Ischias und Neurasthenie) — Geisteskranke ausgeschlossen. — Geeignetster Aufenthalt für Genesende, auch nach Operationen — Mast- und Diätkuren.

Röntgen-Einrichtung.

Alle Zimmer Einheitspreis 12 Mk., außerdem 5.50 Mk. Zuschlag zu 2 Betten 22 . . 11.00 . .
für den Tag, einschließend: Volle Verpflegung, ärztl. Behandlung, Diät, Bäder (ausschließl. medizinische Bäder), Massage, elektr. Maßnahmen, Luft- u. Sonnenbäder.

Verlangen Sie Prospekte von der Verwaltung. Fernruf Nr. 1145, Elberfeld.

Weinstube Rest. Bismarck E., Schloßbleiche 32.

Im Salamander.

Ab Donnerstag 19. bis Dienstag 24. Juli 1917:

Hasemanns Töchter.

Volkstück mit Gesang in 5 Akten von L'Arronge.
Hasemann: Richard Ferchland I. Charakterkomiker des Kasseler Stadttheat., als Gast.
Spielleitung: Robert Böttcher.

Wein-stube **Treppchen!** E., Rest. Bismarck, Eg. Wirmhof.

Thalia-Theater

Heute u. täglich, abds. 7½ Uhr
Das
Musikantenmädel
Operette von Georg Jarno

Weinstube „Bavaria"
Barmen, ref. Kirchstr. 16, I. Et.

Hotel
Reichshof
Barmen.

Sonntag den 22. Juli 1917:
Gastspiel
der bekannten Künstlerin
Arvida Svennson
in ihren Original-Auftritten als Straßensängerin u. Zigeunerin
Eintritt frei.

Heute, Samstag:
Wiener Operetten-Sängerin
Thea Dörnberg. 1859a

Godesberg!

Erholungsheim Bodgärtel
Gesunde freie Lage, gute Verpflegung. Eigene Obst- und Gemüseplantagen.
Fernruf 161. a312

Sterbeauflage Notpfennig, Sonnborn.

Die Auflagen finden jetzt im Lokale des
Herrn Albert Hahn,
a. Schwebebahnhof Sonnborn.
Hatt. g104

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch mein Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder; wasserhelle, attestiert unschädliche Flüssigkeit, keine gewöhnliche Haarfarbe. Karton Mark 4.50 für zirka 1 Jahr ausreichend. j870
C. Weyrich, Elberfeld
Poststraße 7.

Leiterwagen,

Kastenwagen
in größter Auswahl auf Lager.
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Industrie.

Schirmreparaturen schnell und preiswert KÖRNER Neu-Str. 6

Die Bergische Bibelgesellschaft

gedenkt, so Gott will, am Sonntag, 22. Juli 1917, ihr

103. Jahresfest

zu feiern. Die Festpredigt in der Alten reformierten Kirche, Elberfeld, vormittags 9½ Uhr, hält Herr Generalsuperintendent D. Klingemann aus Koblenz. 12976

In der Nachversammlung im großen Saal des Evang. Vereinshauses, Elberfeld, nachmittags 5 Uhr, werden Ansprachen halten der Festprediger Herr Generalsuperintendent D. Klingemann, Herr Superintendent D. Hafner, Herr Pastor Neuenhaus u. die Bibelboten Karl Gondrom u. Emil Simon.

Sieges - Theater

Elberfeld, Schwanenstraße.

Spielplan von Samstag den 21.—23. Juli 1917.

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.

Sherlock Holmes in seinem Meisterwerk:

Wer ist Sie?

Spannendes Detektiv-Erlebnis in 6 Riesenakten.
Sherlock Holmes, der große Meister aller Detektiven, bringt in diesem Film interessante Scenen, welche bis z. letzt. Akt hindurch die Beschauer in Spannung halten

Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld.

Polarwunder.

Nach einer Novelle von Hans Heinz Ewers, Verfasser von „Student in Prag", in 4 Akten.
Die Auffindung eines Mammuts im sibirischen Eise und deren wissenschaftliche Bedeutung behandelt der Inhalt dieses großen Werkes. — Hauptdarsteller die bekannten Künstler **Theodor Loos, Hans Mierendorf.**

Ferner:

Der Roman einer Frau.

Liebesintrigen in 4 Akten.
Wunderb. Scenen u. Ausstattung. Spannend. Inhalt.
j475
Sowie:

Anton u. Dupin auf Reisen.

Feiner Humor.

Die neuesten Berichte vom Weltkriegsschauplatz, auch aus den feindl. Fronten, sowie das bestgewählte Beiprogramm.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!!

Goldene Herrenketten — Goldene Damenketten
Goldene Armbänder — Goldene Trauringe

verkaufe nach Gewicht erstaunend billig!!

Kein Laden! Große Auswahl in prachtvollen echten silbernen und Alpaka-Taschen, dto. Börsen, Brillanten, goldene und silberne Uhren, schöne goldene Armband-Uhren, Granaten, Korallen, silberne und versilberte Bestecke, Operngläser, silberne und Double-Ketten, Ringe und sämtliche Schmucksachen, neue und gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen. Kein Laden!

T. Leeser, Elberfeld
nur Grünstraße 29, erster Stock.
— Fernruf 3527. —
Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Billig u. gut kaufen Sie jetzt noch
Herren-, Burschen- u. Knaben-

Anzüge

in modernen Farben und neuestem Schnitt.
Hosen in den neuesten Streifen sehr billig: 1278
nur Friedrichstr. 17, Elberfeld.
Heinrich Meyer.

Stadthalle Barmen.

Gastspiel der Kriegsspiele
zu Gunsten der Hinterbliebenen der gefallenen Barmer Helden.

Ab Samstag den 21. Juli 1917:

Flankenfeuer.

Aktuelles Militärschauspiel aus der jetzigen großen Zeit in 5 Akten, von W. Stehling.

Spielleitung: Herr **H. Pieben,** Oberspielleiter am Stadttheater zu Elberfeld.

Ausführende:
Offiziere und Mannschaften der deutschen Armee.

Eintrittspreise:
Sperrsitz M. 3.—, Mittelbalkon M. 2.50, I. Platz M. 2.—, II. Platz Mk. 1.25, Seitenbalkon M. 1.—.

Wochentags Einlaß 7 Uhr. — Beginn 7½ Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.
Einlaß 3½ und 8½ Uhr. — Beginn 4 und 7 Uhr.
Nachmittags zu ermäßigten Preisen.

Vorverkauf in **Barmen:** in den Zigarrengeschäften von H. W. Jacobs, Alter Markt, Neuerweg, Bergbahnhof, Leonh. Tietz A.-G., Wertherstraße, W. Schneider, Wertherstraße 43, Buchhandlung Adolf Graeper, Wertherstraße 10; in **Elberfeld:** bei Leonh. Tietz, Reisebüro, Zigarrenhandlungen H. Samuel, Alten Markt, H. W. Jacobs, Alten Markt, Buchhandlung E. Hartmann, Kaiserstraße.

Soldaten halbe Preise. — Verwundete frei.

Barmen Zirkusgebäude Cornaperstr.

Schmidt's Kölner Bühne

Samstag den 21. Juli, u. Sonntag den 22. Juli, abends 7½ Uhr:

Der fidele Bauer.

Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Viktor Léon, Musik von Leon Fall.

Sonntag den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen
bügenmäulchen u. Wahrheitsmündchen.
Märchen in 3 Akten. — Vorher:

Die Zauberglocke.

Stumme Pantomime in 1 Akt.

Mittwoch den 25. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Kinder- und Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen:
bügenmäulchen u. Wahrheitsmündchen.
Märchen in 3 Akten
abends 7½ Uhr **Wenn die Friedensglocken läuten.**
Vaterländisches Spiel in 4 Akten. 868b

Die Bonnerkarten bis 200 haben keine Gültigkeit mehr.

Eine sehr häufige Frage 1275

bei Damen ist, wo sie gut und sehr preiswert laufen können. — Beim Einkauf von: **Spitzen, Besätzen** und **Bändern aller Art, Seiden-** und **Samtstoffen, Kurzwaren, Hutformen, Blumen** und **Federgestecken usw.** werden Sie unbedingt bei uns das Richtige finden.
Elberfelder Spitzenlager Wilhelm Schelkes, Kipdorf 83 u. 98.

Billige Hutformen.



Moderne Basthüte	von 2.75 — 9.50
Eleg. Litzenhüte	von 5.50 — 12.50
Chice Tagalhüte	von 9.50 — 24.00
Kinderhüte	von 1.50 — 3.75

Einzelne Modellformen extra billig.

Neue Hutgarnituren.

Moderne Blütenstuffs	von 0.45 an
Hübsche Hutranken	von 0.85 an
Stielrosen in neuen Farb.	von 0.30 an
Vergißmeinnichtstuffs	von 0.50 an
Stiefmütterchen	von 0.45 an
Kirschenstuffs	von 0.25 an
Kirschenranken	von 0.45 an

usw. 1283

Federkränze Mk. 2.25, 3.50, 4.90, 5.75 usw.

Echte Paradies-Reiher zu Mark 5.75, 8.50, 9.50, 11.75 usw.

Echte Straußfedern in schwarz und weiß zu Mk. 0.65, 1.50, 2.60, 4.—, 5.75 bis zu den teuersten Prachtexemplaren.

Federn reinigen und aufarbeiten billigst.
Alte Hüte werden modern und billig umgearbeitet.
Gekaufte Artikel werden auf Wunsch sofort garniert.

Straußfedern-Vertrieb M. Gusdorf
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Et., Ecke Neumarkt.
Kein Laden! Nur 1 Etage! Fernsprecher 4226.

Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet. — Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Walther Söhn, Barmen.

Unterdörnen 79 Fernsprecher 5043.
Zigarren-Engros-Versand.
Reichhaltiges Lager in allen möglichen Qualitäten und Preislagen.
Verkauf nur in Originalkistchen.
Zigaretten von 3.00 pro 100 Stück an aufwärts.